

# SJF Sportjugend Frankfurt

# JOURNAL



Tolles Gemeinschaftsprojekt: Die Einweihung des Outdoorsportparks am Brentanobad im Oktober 2021. V.l.: Dr. Boris Zielinski (BäderBetriebe Frankfurt), Sportdezernent Mike Josef, SJF-Vorsitzende Petra Preßler, Gerhard Bereswill (Gesellschaft Bürger und Polizei Frankfurt am Main e.V.) und Ferdinand Huhle (Mainova AG). Foto: Moni Pfaff

## Wichtige Ziele erreicht man nur gemeinsam...

**... mit kluger Politik**  
Seiten 16-17



**... mit Teamwork**  
Seite 29



**... als Gesellschaft**  
Seiten 34-35



# Impressum



## Herausgeber:

### Sportjugend Frankfurt

Schwarzsteinkautweg 5a  
60598 Frankfurt  
Tel.: 069-944 131 74  
Fax: 069-944 102 275  
E-Mail: [geschaeftsstelle@sportjugend-frankfurt.de](mailto:geschaeftsstelle@sportjugend-frankfurt.de)  
Homepage: [www.sjf-sportjugend.com](http://www.sjf-sportjugend.com)  
VR-Nr. 11169

### Geschäftszeiten der Geschäftsstelle

Mo-Do: 9-13 Uhr  
Di: 14-17 Uhr  
Mi: 9-14 Uhr  
Do: 14-20 Uhr  
Fr-So: geschlossen

Verantwortlich für den Inhalt:

Petra Preßler,  
Vorsitzende der Sportjugend Frankfurt

Redaktion: Jochen Golle

Fotos: Moni Pfaff (Supervision)

Jochen Golle  
Team FSV-Fanprojekt  
Team Eintracht Frankfurt-Fanprojekt  
Team Lernort Stadion e.V.  
SJF-Team Kuckucksnest  
SJF-Team Lindenviertel  
SJF-Nachtsport-Team  
SJF-Team-Rödelheim  
SJF-Team Zeilsheim  
SJF-Team Boxcamp-Gallus  
DFL Stiftung / Witters

Druck & Layout:  
infotex-digital, Bahnhofsweg 2  
82008 Unterhaching  
Telefon 089-324 767 0

Auflage: 1.600 Exemplare

Erscheinungsweise: 1-2-mal jährlich

Neben Anträgen für die ehrenamtliche Auszeichnung Jugendlicher können auch Anträge auf die Bezuschussung von Ferienfreizeiten auf der Internetseite [www.sjf-sportjugend.com](http://www.sjf-sportjugend.com) heruntergeladen werden. Anträge auf Bezuschussung von Ferienfreizeiten sind an die Geschäftsstelle der Sportjugend Frankfurt an folgende Adresse zu schicken: Sportjugend Frankfurt, z.H. Frau Homeier Schwarzsteinkautweg 5a, 60598 Frankfurt

## Sportjugendzentren:

### Sportjugendhaus Rödelheim

Auf der Insel 14, 60489 Frankfurt  
Tel.: 069-97824152, Fax: 069-97824153  
Mo 15.00 – 22.00 Uhr  
Di 14.00 – 20.00 Uhr  
Mi 15.00 – 22.00 Uhr  
Do 13.00 – 20.00 Uhr  
Fr 15.00 – 22.00 Uhr  
Sa 15.00 – 20.00 Uhr (vierzehntätig)  
So 15.00 – 21.00 Uhr  
E-Mail: [roedelheim@sportjugend-frankfurt.de](mailto:roedelheim@sportjugend-frankfurt.de)  
Homepage: [www.sjf-frankfurt.com](http://www.sjf-frankfurt.com)

### Sportjugendzentrum Kuckucksnest

Schwarzsteinkautweg 5a, 60598 Frankfurt  
Tel: 069-634663  
E-Mail: [kuckucksnest@sportjugend-frankfurt.de](mailto:kuckucksnest@sportjugend-frankfurt.de)  
Öffnungszeiten allgemein:  
Mo, Mi, Fr von 15-22 Uhr, Di von 14-20 Uhr und  
Do von 15-22 Uhr (Mädchentag!!)  
So 15.00 – 20.00 Uhr  
Öffnungszeiten Boxen: Mo-Fr von 18-20 Uhr

### Sportjugendzentrum Lindenviertel

Karl-Blum-Allee 5-9, 65929 Frankfurt  
Tel.: 069-300 65 603  
Homepage: [www.sjf-frankfurt.com](http://www.sjf-frankfurt.com)  
E-Mail: [sportjugend-lindenviertel@gmx.de](mailto:sportjugend-lindenviertel@gmx.de)  
Öffnungszeiten: (Donnerstag & Samstag geschlossen)  
Mo; Di; Mi, Fr 14-21 Uhr, So 12-16 Uhr

### Box- und Tischtennis-Camp Gallus

Rebstöcker Straße 49a  
60326 Frankfurt, Tel: 069-90735888  
E-Mail: [boxcamp@sportjugend-frankfurt.de](mailto:boxcamp@sportjugend-frankfurt.de)  
Homepage: [www.sjf-frankfurt.com](http://www.sjf-frankfurt.com)  
Öffnungszeiten: Mo-Do 12 – 21 Uhr, Fr 12 – 17 Uhr

### Sport- und Freizeitzentrum Zeilsheim

Hohe Kanzel 16-20, 65931 Frankfurt am Main  
Tel: 069- 308 580 10  
Email: [nelli.balota@sportjugend-frankfurt.de](mailto:nelli.balota@sportjugend-frankfurt.de)  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15.00 – 21.00 Uhr

### SJF-Zentrum am Brentanobad

Rödelheimer Parkweg 13, 60489 Rödelheim

**Hinweis:** Die abgebildeten Öffnungszeiten sind Regel-Öffnungszeiten, die bis zum Ende der Corvid-19-Pandemie sukzessive auf die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften und die verfügbaren SJF-Ressourcen angepasst werden. Hinweise erteilen die Mitarbeiter/innen der einzelnen Einrichtungen telefonisch unter den auf dieser Seite aufgeführten Kontakten oder in besonderen Fällen auch unsere Geschäftsstelle (069/944 131 74). Weitere Hinweise und Infos finden Sie auch auf unserer Website ([www.sportjugend-frankfurt.de](http://www.sportjugend-frankfurt.de)).

# Grußwort des Hessischen Ministerpräsidenten

Die Pandemie hat uns einmal mehr deutlich vor Augen geführt, wie wertvoll Gesundheit und wie wichtig ein soziales und sportliches Miteinander für unser Wohlbefinden ist. Gerade auch für junge Menschen ist ein funktionierendes und lebendiges Vereinsleben wichtig zur persönlichen Entwicklung. Schon die Kleinsten lernen durch den Sport ganz selbstverständlich grundlegende Werte wie Respekt, Verantwortungsbewusstsein, Teamgeist und Fairness.

Die Sportjugend Frankfurt ist die Stimme sportbegeisterter junger Menschen in Frankfurt. Sie ist jedoch noch viel mehr als eine Interessenvertretung. Mit ihren verschiedenen Projekten übernimmt die Sportjugend eine bedeutende gesellschaftliche Verantwortung, die weit über den sportlichen Bereich hinausreicht. Dies alles wäre nicht möglich ohne das herausragende Engagement vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank.

Ich gratuliere der Sportjugend Frankfurt nachträglich zum 75-jährigen Jubiläum und wünsche ihr und allen, die für sie tätig sind, weiterhin alles Gute für ihre wichtige Arbeit.



**Volker Bouffier**

Hessischer Ministerpräsident



# Grußwort des Sportdezernenten

**Liebe Freunde des  
Sports in Frankfurt,**

seit September dieses Jahres bin ich als Dezernent auch für den Sport zuständig. Gleich zu Beginn meiner Amtszeit konnte ich den Vorstand der Sportjugend bei einem gemeinsamen Vorstellungstermin kennenlernen. Wir hatten einen konstruktiven Austausch über die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen, ich konnte mir aber auch einen guten Einblick über das herausragende Engagement verschaffen. Von daher ist es mir eine große Freude, mich in diesem Jahr erstmalig mit einem Grußwort in dem bereits überaus etablierten Jahresjournal der Sportjugend Frankfurt an Sie zu wenden.

Seit über 18 Monaten beeinflusst das Corona-Virus unser aller Leben. Aber wie ich es so oft im Sport erlebt habe: Herausforderungen und Veränderungen führen auch dazu, dass man an ihnen wächst, sich bemüht, sie zu meistern, Grenzen zu überwinden. Und das hat die Sportjugend als Jugendorganisation des Sportkreis Frankfurt auch in diesem Jahr wieder herausragend bewiesen.

Erst vor wenigen Wochen durfte ich bei der Eröffnung der Outdoor-Fitness-Anlage der Sportjugend im Rödelheimer Parkweg dabei sein. Mit dieser Anlage und mit den vielen anderen hervorragenden Projekten der Sportjugend übernimmt sie eine wichtige Funktion für den Zusammenhalt in unserer Stadt, für die Integration von Kindern und Jugendlichen in unsere Gesellschaft, aber auch für eine Gewalt- und Kriminalprävention vor allem in Stadtteilen mit einer sozial schwierigen Infrastruktur. Und das seit nunmehr über 75 Jahren.

2020 und 2021 können wir ohne Übertreibung als große Jubiläumsjahre für den Frankfurter Sport bezeichnen. Sowohl die Sportjugend Frankfurt, als auch der Sportkreis Frankfurt im Jahr 2020 sowie der Landessportbund 2021 feierten ihre 75. Geburtstage. Leider nicht in so großem Rahmen wie wohl mal geplant, aber das schmälert nicht die herausragenden Leistungen dieser wichtigen Institutionen. 2020 war auch das Jubiläumsjahr eines wichtigen Partners dieser Verbände – unser städtisches Sportamt kann mittlerweile ebenfalls auf eine 100-jährige Geschichte zurückblicken. Ich bin froh zu wissen, dass der Sport in Frankfurt so starke Partner hat.

Auf die bevorstehende Zusammenarbeit freue ich mich sehr! Ich wünsche allen viel Spaß beim Lesen dieses Jugendsportmagazins sowie der Sportjugend Frankfurt für die Zukunft weiterhin viel Erfolg mit ihren tollen Projekten.

**Mike Josef**

Stadtrat

Dezernent für Sport, Planen & Wohnen  
der Stadt Frankfurt am Main



# Grußwort der Jugenddezernentin

**Liebe Interessierte  
an Sport und Bewegung,**

es endet ein bewegtes Jahr und die Sportjugend Frankfurt lässt uns in ihrem Journal daran teilhaben, was sich in den verschiedenen Sportzentren, in der Vereins- und Verbandsarbeit und in Projekten so alles ereignet hat. Schon in 2020 wie auch in diesem Jahr hat uns die Pandemie beschäftigt und Ihnen für das Bereitstellen der vielfältigen Angebote einige Kreativität und Flexibilität abverlangt. Trotzdem konnte die Sportjugend mit entsprechenden Hygienekonzepten und viel Engagement wieder Sommerferienspiele und sogar Ferienfreizeiten veranstalten. Auch die Sportzentren und Jugendhäuser öffneten erneut ihre Türen.

Mehr als in jedem Jahr zuvor, war es wichtig, junge Menschen, die ganz besonders unter den starken Einschränkungen in der Pandemie zu leiden hatten, wieder für Bewegungsangebote zu begeistern und zu aktivieren. Kinder und Jugendliche brauchen diese Orte der Begegnung und des Sports für ihre Entwicklung ganz besonders.

Ich bin dankbar, dass die Stadt Frankfurt am Main mit Ihnen eine so verlässliche und versierte Kooperations- und Ansprechpartnerin im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit hat. Besonders möchte ich an dieser Stelle den Einsatz und das Engagement ihrer zahlreichen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden würdigen.

Außerdem gratuliere ich herzlich zum 75-jährigen Bestehen. Über all die Jahrzehnte hinweg hat die Sportjugend in Frankfurt soziale Verantwortung vor allem im Jugendbereich übernommen, großartige Angebote und Projekte entwickelt und damit einen wichtigen Beitrag für die Stadtgesellschaft geleistet.

Ein Beispiel hierfür ist der Einsatz der Corona Botschafter:innen, die in der krisenhaften Zeit als vermittelnde Instanz zwischen jungen Menschen und Behörden für ein friedliches Miteinander und Verständigung in der Stadt gesorgt haben.

Für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen und uns allen wieder etwas mehr Leichtigkeit in unserer Arbeit und allen Lesenden jetzt viel Freude bei der Lektüre der folgenden Seiten.

Ihre

**Elke Voitl**

Dezernentin für Soziales,  
Jugend, Senior\*innen und Recht



# Plötzlich stand der Ü-Wagen des HR vor der Tür

## SJF-Vorsitzende Petra Preßler im Jubiläumsinterview

**Auch wenn Sie keine Frau der allerersten Stunde sind, prägen Sie bereits 1994 in entscheidendem Maße die Neuorientierung der Sportjugend Frankfurt mit, die zuvor als eher bürokratisch agierende Organisation wirkte.**

„Ja, das war 1994 eine spannende Situation, als der damalige Vorstand überraschend komplett zurücktrat. Die Sportjugend Frankfurt agierte zwar schon damals offiziell als Interessensvertretung der Jugendabteilungen im Breitensport, in der Praxis bezog sich diese Interessensvertretung allerdings auf die Bearbeitungen von Anträgen, speziell finanziellen Zuschüssen und die im Rahmen des Budgets machbare Verteilung.“

**Was hat sich ab 1994 Entscheidendes geändert?**

„Peter Benesch als ein langjähriger erfahrener Vereinsvorsitzender, Klaus Groß und ich, die ebenfalls bereits Erfahrungen in verschiedenen Funktionen eines Seckbacher Turnvereins gesammelt hatte, nahmen die Gelegenheit wahr völlig neue Wege gehen zu können. Das Thema ‚Interessenvertretung‘, und zwar ganz speziell für die 6- bis 27-jährigen Sportler, musste sofort in den öffentlichen Blickpunkt treten. Unser Ziel war es unserer Klientel durch vermehrte Öffentlichkeitsarbeit eine Plattform zu verschaffen, um in Zusammenarbeit mit der Politik bessere Rahmenbedingungen für den Breitensport zu schaffen.“

Das Thema Sport gab es ja auch schon vorher, aber wir wollten damals neue Wege gehen und eine Symbiose aus Vereinen, Jugend-Breitensport und der Politik schaffen. Dass wir heute ca. 100.000 junge Mitglieder haben, für deren Interessen wir werben und kämpfen dürfen macht mich und meine Vorstandskolleg\*innen sehr stolz.“

**Kinder und Jugendliche im Breitensport, auch die gab es ja zuvor schon. Was sollte sich für diese Klientel damals ändern?**

„Der Leistungssport bzw. die Leistungssportler\*innen hatten von jeher viel mehr Unterstützung durch Vereine, Sponsoren und die zumeist auf Spitzensport fokussierten Medien. Wir wollten die Unterstützer der jungen Breitensportler\*innen sein, sie fördern und fordern. Mit Leistungssport hat die Sportjugend Frankfurt ideologisch nichts zu tun. Wir sahen damals und sehen auch heute noch den Breitensport als eine sehr gute Möglich-

keit des Zugangs zu Jugendlichen mit schwierigerem sozialen Umfeld, und der Wertevermittlung. Sport ist nun mal auch Politik, weshalb Öffentlichkeitsarbeit – für Vereine, Sportler\*innen aber auch die Verbandsarbeit - enorm wichtig ist.“

**Aber in einzelnen Sportjugend-Einrichtungen selbst, wie z.B. im Boxcamp Gallus oder in Zeilsheim wird dank ehemaliger Spitzensportler teilweise fast auf Leistungssport-Niveau trainiert.**

„Ja das stimmt, wir sind sehr stolz im Laufe der Jahre hoch qualifizierte Trainer für unsere Projekte gewinnen zu können, die alle überwiegend als eh-

**Vorsitzenden gewählt wurden. Was war aus ihrer Erinnerung heraus der erste große öffentlichkeitswirksame Meilenstein der von Ihnen mitgeprägten neuen Sportjugend Frankfurt?**

„Das war die Inbetriebnahme des ‚JuZ Kuckucknest‘, jener Einrichtung, in der wir heute hier am ehemaligen Bahnhof Louisa sitzen, um dieses Interview zu führen. Das ursprüngliche Jugendhaus Kuckucksnest musste zunächst wegen des S-Bahnbaus von der Stresemannallee hierher an den abgelegenen Waldrand umziehen. Den damaligen Besucher\*innen diente dieses Jugendhaus primär als Party-Treff, wo auch so manche Soft-Drogen konsumiert



*SJF-Vorsitzende Petra Preßler beim Interview an einem historischen Ort, dem symbolträchtigen Boxring des SJF-Sport-Jugendzentrums Kuckucksnest. Fotos: Moni Pfaff*

renamtliche Übungsleiter\*innen aktiv sind und ihre Erfahrungen weitergeben. Natürlich erkennen diese Experten im Trainingsbetrieb manchmal Talente, die sie – so gut dies unsere Abläufe zulassen - auch ihren Fähigkeiten entsprechend fördern. Doch in diesen Fällen leitet die Sportjugend diese Talente an qualifizierte Frankfurter Sportvereine weiter. Da hilft uns unser sehr aufgebautes Netzwerk und existierende Kooperationen.“

**Kommen wir zurück zur Historie der Sportjugend Frankfurt. Sie nahmen aus privaten Gründen eine längere Funktions-Auszeit bei der Sportjugend, zu dessen Spitzenfunktionären, wie z.B. Peter Benesch sie aber stets Kontakt hielten, ehe sie 2010 in den SJF-Vorstand zurückkehrten und 2017 zur**

wurden. Ich würde sagen, es wurde hier die Freizeit oftmals nach Lust und Laune und ohne erkennbar konstruktive Pläne verballert. Sport spielte in der damaligen Freizeitgestaltung des Kuckucksnestes praktisch keine Rolle.“

**Heute gilt das Kuckucksnest sowohl im Sport- als auch im offenen sozialen Bereich als ein Vorzeigeobjekt der Sportjugend Frankfurt, dass auch von politischen Mandatsträger\*innen gelobt wurde. Sogar Bundeskanzlerin Merkel war 2011 hier zu Besuch und diskutierte Stunden lang mit jungen Besucher\*innen.**

„Das beweist, doch was ich eingangs anmerkte. Sport ist Politik und Öffentlichkeitsarbeit ist überaus wichtig. Und es war auch seinerzeit, kurz nach dem

Jahrtausend-Wechsel, die Kommunalpolitik, die auf uns zukam und uns diese Liegenschaft angeboten hat, um aus dem damaligen ‚Party-Treff‘ ein Jugend-Sport-Zentrum zu machen. Hintergrund war, dass die öffentlichen Zuschüsse für das Kuckucksnest seinerzeit eingestellt wurden und eine angebotene Selbstverwaltung des Objektes von den damaligen Organisatoren abgelehnt worden war.“

**Was war der Ansatz der Sportjugend Frankfurt, um dieses erste eigenständig organisierte und verwaltete „JuZ“ für Kinder und Jugendliche interessant zu machen?**

„Zunächst mussten wir gegen Vorurteile im Quartier kämpfen, dann die vorhandene Aggression von der Straße in den von Sponsoren ausgestatteten Krafraum holen, um dort den Prozess



*„Das wir heute Interessenvertretung von 100.000 Mitgliedern sind macht mich stolz.“*

der Wertevermittlung starten zu können. Parallel dazu mussten die beiden eingestellten Sozialpädagogen im offenen Bereich viele Gespräche führen um bei ehemaligen Besucher\*innen eine Akzeptanz für den Neuanfang in ‚ihrem Projekt‘ zu erreichen. Das Kuckucksnest war also fortan Rückzugsort und Sportzentrum, in dem jedoch von Beginn an feste Regeln galten, Missachtungen sanktioniert wurden, allerdings mit der Möglichkeit einer Rückkehr. Dafür sorgten und sorgen auch heute noch, lizenzierte Trainer und studierte Sozialpädagog\*innen.“

**Boxen gegen Gewalt... lautete der nächste öffentlichkeitswirksame Paukenschlag aus dem Kuckucksnest. Das war sogar ein Landtags-Wahlkampfthema im Jahr 2008.**

„Ja, da ging es tatsächlich Schlag auf

Schlag. Unser damals öffentlich propagiertes Leitbild „Sport gegen Gewalt“, basierend auf dem Ansatz die damals akute Aggression von der Straße zu holen machte endlich Schlagzeilen, weil wir damit ein brisantes politisches Thema ansprachen. 2005 besuchte zuallererst der heutige Ministerpräsident Volker Bouffier als ehemaliger Innenminister das Kuckucksnest – ich glaube sogar ihre damalige Boxgruppe - und empfand unseren Arbeitsansatz positiv. Als wir dann 2006 das erste Frankfurter Boxcamp als Gewalt-Präventions-Projekt unter dem neuen Leitbild „Sport gegen Gewalt“ einweihen, erhielten wir großen Zuspruch. Kommune (20.000), das Land Hessen (8.000) und der Präventionsrat Frankfurt (2.000) legten die finanzielle Basis für eine wahre Erfolgsgeschichte. Den Rest des umfangreichen Um- und Ausbaus stemmten unser Mitarbeiter\*innen ehrenamtlich. Und plötzlich stand 2008 der Ü-Wagen des HR vor der Tür und übertrug live vom Training im Boxring in den Hessischen Landtagswahlkampf. Da hatten wir das geschafft, was wir 1994 erreichen wollten: Öffentliche Aufmerksamkeit für unsere Arbeit im Interesse junger Menschen.

Das aber dieses erste Sportjugend-Projekt eine echte Erfolgsgeschichte ist, beweisen nicht nur die Besuche prominenter Mandatsträger\*innen, sondern auch nationale und internationale Wertschätzungen. Das unter dem SJF-Leitbild „Sport gegen Gewalt“ gestartete Boxprojekt – wurde im Jahre 2010 mit dem Integrationspreis des Landes Hessen und ein Jahr später dem Integrationspreis der Stadt Frankfurt ausgezeichnet. In dieser Zeit besuchte sogar eine Delegation des Staates Uganda unsere Einrichtung und machte sie zu einem internationalen Musterprojekt.“

**Sport-Trainer und Sozialarbeiter als kooperierende Kolleg\*innen, ist das auch heute noch das Erfolgsrezept der Sportjugend Frankfurt?**

„Unbedingt! Das ist übrigens auch heute noch die klare Vorgabe der Kommune. Unsere Fördergelder kommen in der Hauptsache vom Sport- und Sozialamt. Aber eines ist auch klar: Ein Sozialpädagoge bzw. eine Sozialpädagogin allein kann so ein Projekt nicht führen. Der Sport ist weiterhin unser Haupt-Argument und Angebot an Jugendliche, die zu uns kommen. Als treffendes Beispiel nenne ich das JuZ Rödelheim, dessen Übernahme wir von der Kommune 2009 angeboten bekamen, nachdem es zwischen ausschließlich sozialpädagogisch ausgebildeten Angestellten des ehemaligen

Trägers und Besuchern zu tätlichen Übergriffen gekommen war und das gerade renovierte Haus temporär leer stand. Heute leitet die Sportjugend Frankfurt schon insgesamt 7 Sportjugendeinrichtungen. Zuletzt haben wir am Brentanobad auch einen dritten Outdoor-Sportpark für Jedermann eröffnet. Der Sport steht bei der Sportjugend weiterhin für Erfolge in der Zukunft.“

**Stichwort Zukunft. Welche Rollen spielen darin für Sie die Frauen? Sind Sie für eine Quote auch in den Vorständen der Sportvereine und/oder Sportverbänden?**

„Nein, der Ansatz ‚Quote vor Qualität‘ ist grundsätzlich falsch. Tatsächlich habe ich 1994 als Vorstandsmitglied das Resort Frauensport verantwortet und stelle fest, dass sich Frauen in Turn- und Sportvereinen auch heute immer noch schwer tun, Vorstandspositionen zu begleiten. Noch immer gibt es da eine Männerdomäne. Ich finde schon, dass sich das ändern muss, allerdings nicht durch Quote, sondern durch Überzeugung. Man muss auf junge, geeignete Frauen gezielt zugehen, um sie für die Funktionärsarbeit zu gewinnen. Man muss

**„Die Sportjugend Frankfurt muss immer erster Ansprechpartner für Kinder- und Jugendsport sein!“**

ihnen zukunftsorientierte Wege aufzeigen, ihnen zuhören, Zeit geben sich zwischen Freizeit, Ausbildung oder Job und Ehrenamt zu organisieren. Speziell Frauen mit Funktionärs-Erfahrung sollten diesbezüglich auf Frauen zugehen. Das Kooptions-Prinzip, also eine junge Frau oder auch einen jungen Mann zunächst ohne festes Mandat zu Vorstandssitzungen einzuladen, um so Erfahrung zu sammeln und Einblicke zu gewinnen, hat sich z.B. bei der Sportjugend bewährt. Ich praktiziere diese Kontaktwerbung aktuell intensiv, um auch unseren Vorstand sukzessive zu verjüngen. Aktuell nehmen durchschnittlich schon 4-5 Frauen an unseren Vorstandssitzungen fest, was einer durchschnittlichen Quote von ca. 45% entspricht. Auch der Altersdurchschnitt ist in den letzten Jahren erheblich gesunken.“

**Frau Preßler, welche Top-3-Themen werden sie als Vorsitzende der Sportjugend Frankfurt mit Ihrem Team ab 2022 angehen?**

*Lesen Sie bitte auf Seite 7 weiter ...*

[www.vgf-ffm.de](http://www.vgf-ffm.de)



# Gut ankommen.

Im Sport und mit den  
Bahnen der VGF.

 **VGF** Alle fahren mit.

# „Raum für Teenies“ als großes Fußball-Camp

## Das SJF-Projekt „Aktive Nachbarschaft“ musste viele Strukturen verändern

**Frankfurt.** Die Durchführung vieler Sportangebote für Kinder und Jugendliche in den Quartieren des von der Sportjugend Frankfurt organisierten und durchgeführten Frankfurter Programms „Aktive Nachbarschaft“ war auch im Corona-Jahr 2021 möglich. Über eine Anpassung der Sportprojekte nach Maßgabe der pandemischen Vorgaben konnten die Kinder in der Mehrzahl der Stadtteile die bestehenden Sportangebote der Sportjugend Frankfurt nutzen.

### Modifikation der Angebote

Im Anschluss an den zweiten harten Lockdown während der immer noch andauernden Corona-Pandemie, konnte bereits ab Mai 2021 die bis dahin andauernde temporäre Unterbrechung der Durchführung der Angebote beendet werden. Die Anwendung eines geeigneten Hygienekonzeptes, die Modifikation von Teilnehmenden-Gruppen und vor allem die einbezogene Nutzung von (nicht bedeckten) Sportarealen im Freien erlaubten die sukzessive Wiederaufnahme der sportlichen Aktivitäten in den Stadtteilen.

In Rödelheim-West und in Zeilsheim (Angebote für Kinder im Grundschulalter) konnten durch Einbezug von ungedeckten Freiflächen auf dem jeweiligen Schulgelände (Schulhofareale bzw. Sportfelder

mit Kunststoffbelag) in den Wochen bis zu den Sommerferien im Juli ca. jeweils 20 bis 30 Grundschülerinnen und -schüler einmal wöchentlich an den Sportangeboten teilnehmen.

### 5 Wochen EM-Fußball

In Rödelheim wurde in Kooperation mit dem „Raum für Teenies“ im Juni und Juli zudem ein fünfwöchiges EM-Fußball-Training für Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Altersgruppen durchgeführt, an dem wöchentlich 30-40 Teilnehmende regelmäßig Spaß und sportlichen Austausch fanden. Darüber hinaus gestaltete die Sportjugend im Rahmen eines dreiwöchigen Ferien spielangebots auf dem Aktivspielplatzareal am Zentmarkweg ein fünftägiges Sportangebot für Kinder und Jugendliche.

### Sehr große Akzeptanz

Nach den Schulsommerferien konnten auch die Sportprojekte in den Quartieren in der Nordweststadt (Mädchensport in der Römerstadtschule) und in Niederrad (Spaß und Sport für Kids) wieder starten. Die Projektleitung kann sich insbesondere über die große Akzeptanz bezüglich des Mädchensportangebots erfreuen, wo sich seitdem wieder regelmäßig 15-20 Teilnehmerinnen einmal wöchentlich zu den Turn- und Spielangeboten einfinden.

### Kooperation mit Schulen

Aufgrund der Inhomogenität vieler Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor allem in Bezug auf die diversen Gruppen-, Alters- bzw. Klassenzugehörigkeiten der Kinder und Jugendlichen in den Sportangeboten ist aktuell weiterhin nur unter Beachtung vorrangiger Sicherheitsauflagen zum Infektionsschutz eine spezifische Angebotsgestaltung möglich. Die aktuellen Vorgaben der Landesregierungen bezüglich der pandemischen Lage erlauben die Weiterführung der Sport- und Spielzeiten bis zum Jahresende weiterhin unter Beachtung von Hygiene- und Abstandsregeln, der Alltagsmaskenpflicht und der Anpassung von Gruppengrößen unter Beachtung der Clusterzugehörigkeiten der Teilnehmenden.

Wichtiger Garant für die gute Nachfrage der Sportangebote in den Stadtteilen ist eine gelungene Kooperation mit den Quartiersmanagements, den involvierten Schulleitungen und den beteiligten Kinder- und Jugendeinrichtungen vor Ort, die in der Regel die Arbeit der Sportjugend wohlwollend unterstützen und damit auch zukünftig zum Erreichen der Projektziele, u.a. der Vernetzung aller Akteure im Quartier, beitragen können.

## Fortsetzung von Seite 5

„Top 1 ist die oben genannte durchaus machbare Verjüngung des SJF-Vorstands auch mit Blick auf talentierte Frauen. Hier muss aber weiterhin gelten: Qualität vor Quote.

Top 2 ist die Finalisierung der bereits begonnenen Umstrukturierung in der Personalarbeit. Aufgrund der vielfältigen Herausforderungen und immer anspruchsvollerer Rahmenbedingungen in immer mehr Projekten muss das angestellte Personal durch gezielte Weiterbildung mehr ehrenamtliche Arbeit in Selbstverantwortung übernehmen. Hier sind wir aber bereits auf einem guten Weg.

Top 3 ist von der Tragweite her wohl am wichtigsten: Das Standing der Sportjugend Frankfurt in der Öffent-

lichkeit, insbesondere in der Politik. Das muss trotz vieler positiver Ansätze verbessert werden. Die Sportjugend muss für politische Mandatsträger ein Ansprechpartner auf Augenhöhe werden. Das hat gefehlt und fehlt auch speziell in der Corona-Pandemie-Krise. Ein Hindernis ist dabei sicherlich das aktuelle Organisationskonstrukt. Die Sportjugend Frankfurt ist formal-organisatorisch unterhalb des Dachverbandes ‚Sportkreis Frankfurt‘ positioniert. Deshalb – mit Blick auf das technische Organigramm – werden Jugendsport relevante Themen nicht immer zuerst und auf kürzestem Wege mit dem Sportjugendvorstand besprochen. Das halte ich für bedenklich, da wird oftmals bürokratisch wertvolle Zeit

verloren. Das muss sich ändern! Der Sportkreis ist ein Dachverband für DEN SPORT. Wir, die Sportjugend Frankfurt müssen aber für alle politischen Entscheidungsträger\*innen der erste Ansprechpartner für den KINDER- und JUGENDSPORT sein, und das bestmöglich auf Augenhöhe. Das umzusetzen, wird nicht einfach sein, muss aber mit Nachdruck angestrebt werden.“

*Frau Preßler, danke für dieses Interview und viel Erfolg beim „Kampf um die Augenhöhe“.*

**Das Interview mit Petra Preßler führte Jochen Golle am 16.11.2021**

# „Zuschüsse müssen dem stetigen Wachstum der Sportjugend Frankfurt angepasst werden“

Jubiläums-Interview mit dem SJF-Finanz-Vorstand Peter Benesch

**Peter Benesch** ist seit 27 Jahren das vielleicht prägendste Gesicht der Sportjugend Frankfurt. Der langjährige SJF-Vorsitzende übergab im Jahr 2017 sein Amt „bewusst und freiwillig“ an die heutige Vorsitzende Petra Preßler, um dennoch nach wie vor als Vorstandsmitglied in verschiedenen Funktionen, an den Entscheidungsprozessen der Sportjugend Frankfurt mitzuwirken.

Peter Benesch trat der Sportjugend Frankfurt 1994 – nach dem freiwilligen Rücktritt des alten Vorstandes – bei und begleitete das Amt des Vorsitzenden bis ins Jahr 2017. Heute ist er SJF-Finanzvorstand und für die Organisation dieser stetig gewachsenen Jugendsport-Organisation verantwortlich.

## Deutscher Vizemeister

Der heute fast 65-jährige Vollblutsportler kann sportlich wie sozialpolitisch auf eine beeindruckende Vita zurückblicken. Seine sportliche Bilanz als Kraft-Dreikampfsportler (Bankdrücken, Kniebeuge, Kreuzheben) weist 10 Hessenmeistertitel und eine Deutsche Vizemeisterschaft auf. Im Bankdrücken steht seine Bestleistung bei beachtlichen 220,5 Kilogramm. Bereits als aktiver Sportler war er Vorsitzender des noch heute aktiven Vereins Power- und Weightlifting Frankfurt, Vizepräsident des Hessischen Athletenverbandes, Mitglied des Bundesvorstandes der Deutschen Gewichtheber und organisierte als Vorstandsmitglied des Weltverbandes IPF (Powerlifting) Weltmeisterschaften im Bankdrücken.

## Integrations-Preisträger

Genauso stolz wie auf seine sportliche Karriere darf Peter Benesch auf sein Gesellschaftspolitisches Wirken und die ihm in diesem Zusammenhang verliehenen Auszeichnungen sein. Hervorzuheben sind dabei der Integrationspreis der Stadt Frankfurt (2008), der Ehrenbrief des Landes Hessen (2014) und die Sportplakette des Landes Hessen (2015). Hinzu kommen – neben weiteren Auszeich-

nungen - die Verdienstmedaille des Landessportbundes (lsb) und eine Bürgermedaille der Stadt Frankfurt, die pro Jahr nur an sieben verdiente Bürger\*innen verliehen wird.“

**Herr Benesch, wir führen dieses Interview – wie es sich für einen Kraftsportler gehört – natürlich im**



*Der ehemalige Deutsche Vizemeister im Kraft-Dreikampf, Peter Benesch, hält sich auch heute noch regelmäßig mit Kraftsport fit. Foto: Jogo*

**Kraftraum. Wie oft trainieren Sie heute noch?**

„So ein bis zweimal in der Woche, was auch passt, weil sich unsere Geschäftsstelle direkt neben unserem Sportbereich im Sportjugendzentrum Kuckucksnest befindet. Auch da findet bekanntlich im Rahmen wichtiger Entscheidungen mancher berufliche Kraftakt statt.“

**Wie kommt ein Weltverbandsfunktionär und Deutscher Vizemeister zur Sportjugend Frankfurt?**

„Wenn man sich über die Funktionäre ärgert und es besser machen will (lacht). Mir missfiel es damals, dass sich alte, zumeist unsportliche Herren in unsere sportlichen Abläufe einmischten und über Dinge bestimmten, die sie nicht beurteilen konnten. Wir mussten z.B. für den Kraftsport wichtige Aufwärmphasen wegen langer Siegerehrungen unterbrechen, weil es den Funktionären gerade terminlich passte. Außerdem kümmerten sie sich nicht um die wirklichen Belange der Sporttreibenden, son-

dern genossen ihre Dienstfahrten, Dinner-Veranstaltungen und andere Privilege.“

**Aber was faszinierte sie an der Sportjugend, mit Betonung auf Jugend?**

Ich war damals 37 Jahre alt und so langsam am Ende meiner sportlichen

Karriere. Der damalige Vorsitzende des südhessischen Gewichtheberverbandes, Willi Maser, kannte meine Einstellung zu den Sportfunktionären und schlug mich 1994 – als der alte Sportjugend-Vorstand überraschend geschlossen zurücktrat – während dieser Vorstandssitzung als neuen Vorsitzenden vor. Auch unsere heutige Vorsitzende, Petra Preßler, die beim TV Seckbach für Kinderarbeit zuständig war, wurde in dieser Sitzung als Vorstandsmitglied vorgeschlagen. Zudem Klaus Groß von den Frankfurter Fußballvereinen und auch Harald Grau. Als alle anderen überredet werden konnten, und damit viele Sportarten personell abgebildet waren, sagte auch ich mein Wirken zu. Mich reizte schon damals die Jugendsport-Arbeit, weil man an der sportlichen Basis auch gesellschaftspolitisch die besten bewirken kann.“

**Aber sie begleiteten seinerzeit doch weitere Funktionen.**

Diese habe ich sofort niedergelegt. Ich bin auch heute noch ein Gegner



von Multi-Funktionären, die Posten und Titel sammeln und deshalb keines davon wirklich professionell ausführen können. Man muss dem einen übertragenen Amt volle Konzentration widmen.

**2017 übergaben sie ihr Amt als SJF-Vorsitzender an Petra Preßler, warum?**



*Auch die gesellschaftspolitische Arbeit des langjährigen SJF-Vorsitzenden Peter Benesch (re.) wurde von Kommune, Land und Verbänden durch eine Vielzahl von Ehrungen gewürdigt.*

*Foto: Moni Pfaff*

Das hatte mit meiner beruflichen und auch gesundheitlichen Situation zu tun. Beruf und Ehrenamt in meinen letzten Dienstjahren zu vereinbaren, fiel sowohl mir als auch meinem Arbeitgeber schwer. Die Sportjugend war bis 2017 auf die Größe eines Mittelstandsunternehmens gewachsen und erforderte immer mehr Arbeit und Verantwortung. Ich stand daher vor der Entscheidung komplett aus dem Vorstand auszusteigen, oder als Teilzeit-Geschäftsführer mit flexiblen Arbeitszeiten dem Vorstand weiter beratend zur Verfügung zu stehen. Petra Preßler wiederum stand nach einer längeren Auszeit wieder als Funktionärin zur Verfügung. Wir Beide und der komplette, mittlerweile bereits stark verjüngte Vorstand konnten auf diese Weise die wichtige Umstrukturierung in bestimmten Aufgabenbereichen, im Personalwesen und der Digitalisierung anschieben und bereits teilweise erfolgreich umsetzen. Darüber hat unsere Vorsitzende bereits in ihrem Interview in diesem Journal ausführlich berichtet.

**Was wird in den nächsten zweieinhalb Jahren bis zu den nächsten Wahlen das Hauptaugenmerk des SJF-Finanzvorstands sein?**

Wenn wir weiterwachsen wollen,

also weitere Projekte und Objekte betreiben und die existierenden verbessern, brauchen wir nicht nur entsprechende Personal-Weiterbildung, sondern auch mehr Geld. Die Sportjugend Frankfurt kann aufgrund der Vereins-Satzung das Wachstum allerdings monetär nicht selbst generieren, sondern ist auf Zuschüsse angewiesen. Unser Problem ist aber, dass

der kommunale und öffentliche Zuschuss-Deckel seit 10 Jahren praktisch nie ‚entdeckelt‘ wurde und die Zuschüsse unserem Wachstum und übrigens auch in Bezug auf tarifliche Gehaltserhöhungen unserer Mitarbeiter\*innen nie angepasst wurden. Diese erfolgten ausschließlich durch generierte private Fördergelder. Wir sind also

immer größerem Maße auf private Sponsoren-Gelder angewiesen, auch um unsere Mitarbeiter\*innen zukünftig fair bezahlen zu können. Meine Hauptaufgabe wird also sein neue Mitarbeiter\*innen zu finden oder aktuelle umzuschulen, die zusammen mit mir regelmäßig potentielle Geldgeber aufsuchen und gleichzeitig auf Kommune und Land hinwirken, die Zuschüsse unsere Geschäfts-Entwicklung anzupassen.

**Warum lohnt es sich in die Projekte der Sportjugend zu investieren?**

„Wer uns aktuell unterstützt, können die Leser\*innen diesem Journal mit Blick auf die geschalteten Anzeigen entnehmen. Dafür müssen wir dankbar sein. Die Gesellschaft Bürgerverein & Polizei, sowie die Mainowa AG hat den Zuschuss des Frankfurter Sportamtes (20.000€ Ank. D. Red.) um insgesamt 36.000€ aufgestockt, sodass wir zuletzt zusammen mit der BäderBetriebe Frankfurt GmbH das Gemeinschaftsprojekt Outdoor-Sportpark am Brentanobad für Jedermann realisieren konnten, wovon sowohl die Besucher\*innen der Freizeiteinrichtung, des Brentanobades selbst, die Sponsoren durch positive Außendarstellung, und die dort wohnende Nachbarschaft profitiert. Ich

zitiere hier gerne den neuen Sportdezernenten Mike Josef (SPD) der dieses Projekt bei der Einweihung wie folgt lobte: ‚Die Stadt Frankfurt hat ein Interesse daran, vorhandene Flächen besser zu nutzen, was hier gut gelingt. Darüber hinaus ist jeder Cent in präventive niederschwellige Sportangebote im Stadtteil sinnvoll investiert, weil sie spätere hohe Kosten im Sozialhaushalt zu vermeiden helfen‘. Das ist nur ein Beispiel für Sponsoring, welches Schule machen sollte.“



*„Sport und Sozialarbeit können nur gemeinsam viele Probleme lösen.“*

*Foto: Jogo*

**Und was zeichnet Projekte der Sportjugend Frankfurt besonders aus?**

„Wir haben seit jeher einen gesellschaftspolitischen Auftrag, der mir auch persönlich sehr wichtig ist. Die sozialpolitischen Probleme dieser Stadt sind nicht allein durch Forderung nach neuen Sportanlagen, reiner Sozialpädagogik oder mit guten Ratschlägen zu lösen. Das geht nur durch ein positives Zusammenwirken von Sportangeboten und umsichtiger, der Zeit angepasster Sozialarbeit. Das setzen wir in allen unseren Einrichtungen und Projekten, teilweise auch in Kooperation mit Vereinen und Schulen konsequent um. Wir, die Sportjugend Frankfurt geben dir etwas – dafür erwarten wir die Einhaltung von Regeln. Diesen Ansatz halte ich nach wie vor für den Richtigen, und dafür haben wir auch bereits viel Beachtung und Anerkennung erhalten.“

**Das Interview führte Jochen Golle am 23.November 2021.**

# Sport-Kooperationen mit zwei Schulen

## Trainer des Boxcamp Gallus präsentierten pädagogisches Trainingskonzept

**Frankfurt-Gallus.** Auch das Jahr 2021 war leider wieder weitgehend geprägt von den Corona-Schutzmaßnahmen, die von der Hessischen Landesregierung je nach Lage gelockert oder wieder verschärft wurden.

Trainingsbesuche. Und so hangelte sich das Boxcamp-Team über das Jahr hinweg durch den nicht immer einfach zu durchblickenden Maßnahmenmischel und entwickelte außergewöhnliche Maßnahmen.

ten. Im Rahmen dieser Kooperation erhielten z.B. Schüler\*innen von Intensivkursklassen der Georg-August-Zinn Schule, in denen Schüler\*innen aus Familien mit Migrationserfahrung teilweise nur wenige Deutsch-



Auf dem hier oben gezeigten Foto ist die Trainingsgruppe mit dem Boxtrainer Chris Celetaria in der Sporthalle der Georg-August-Zinn Schule abgebildet.

Zwischen März und Mitte Juni war das Boxtraining in der Halle wieder sehr eingeschränkt, da es sich um eine Kontaktsportart handelt. Aus diesem Grunde waren nicht alle Trainingsinhalte realisierbar. So waren z.B. Partnerübungen nicht gestattet, mit dem Resultat zurück gehender

### Besondere Aktionen im Corona-Jahr 2021

In dieser schwierigen Zeit besuchten lizenzierte Boxcamp-Mitarbeiter des Boxcamps z.B. zwei Frankfurter Schulen (Georg-August-Zinn Schule und der IGS Eschersheim), um dort im Sportunterricht aktiv mitzuarbei-

ten. Im Rahmen dieser Kooperation erhielten z.B. Schüler\*innen von Intensivkursklassen der Georg-August-Zinn Schule, in denen Schüler\*innen aus Familien mit Migrationserfahrung teilweise nur wenige Deutschkenntnisse besitzen, eine besondere Förderung. Eine Woche lang gab es täglich 4 Stunden lang Sportangebote „bis zur totalen Erschöpfung.“ In der Woche vom 27. September bis zum 1. Oktober wurden z.B. die Grundtechniken des Boxens vermittelt, wie eine „richtige Grundstellung“ oder die Standard-Schlagtechnik beim Boxen, der „Punch“ (Gerade) und der Jab (Führhand). Ein besonderes Augenmerk der SJF-Trainer war jedoch das richtige Abwehrverhalten, die „Deckung“ und „Meidbewegungen“, wie das Ausweichen und Pendeln. Zwischen den Übungseinheiten wurde zudem Fußball und Basketball gespielt. Trotz des anstrengenden körperlichen Pensums hat es den jungen Teilnehmern viel Freude und Spaß bereitet, wie das überwiegend positive Feedback gezeigt hat.

### Respekt und Disziplin

Im Gegensatz zu den Besuchen an der Georg-August-Zinn-Schule, sah die vereinbarte Kooperation mit der IGS Eschersheim vor, das Schul-Trai-



# SJF Sportjugend Frankfurt

## Sport gegen Gewalt !



Foto zeigt eine das Boxtrainings-Einheit am 14. Juli 2021 mit den Schülern der IGS Eschersheim und wurde im Boxcamp aufgenommen. Es spiegelt den Eindruck der Trainingsatmosphäre wieder.

ning im Boxcamp Gallus abzuhalten. Mit dem Vorteil, dass die Schüler das SJF-Boxcamp kennen gelernt haben. Hier standen zudem alle für den Boxsport notwendigen Trainingsausrüstungen (z.B. Boxsäcke)

in ausreichender Menge zur Verfügung. Zudem wurde vor Ort das pädagogische Trainings-Grundkonzept des SJF-Projektes vermittelt. Dieses Training zeigt Parallelen des Boxens und das erfolgreiche Vorankommen

im realen Leben auf, bei dem auch die wichtigen Schlüsselqualifikationen und Werte wie Respekt, Disziplin sowie Leistungsbereitschaft und Gruppenfähigkeit eine wichtige Rolle spielen.

## Sponsoren-Dankeschön

Wir bedanken uns bei der Stadt Frankfurt, dem Land Hessen und allen Sponsoren ohne die viele SJF-Projekte nicht umzusetzen sind und allen Anzeigenkunden, ohne die dieses Journal nicht zu produzieren gewesen wäre.

**Sparda-Bank**

**mainova**

**S**CHECK-IN **C**ENTER  
Frankfurt

**ibis**  
HOTELS

FRANKFURT CITY MESSE  
IBIS.COM

BHF  BANK STIFTUNG

**VGF** Alle fahren mit.

**Frankfurter Bäder**  
DAS REINSTE VERGNÜGEN

**Allianz** 

**ZÄUNE TORE**  
**Thiel**

  
**Fraport**

# Neuer Outdoor-Sport-Treff für Jedermann

## SJF eröffnete neuen Sportpark & Calisthenics-Anlage am Brentanobad

**Frankfurt-Rödelheim.** Bereits im Januar 2020 hat die Sportjugend Frankfurt mit dem Freizeit- und Kulturzentrum Brentanobad ihre neueste Einrichtung vorgestellt. Ziel dieses jüngsten Engagements ist es, nicht nur einen Treffpunkt für Jugendliche, sondern für alle Generationen im Stadtteil Rödelheim zu schaffen. Mit der Eröffnung ei-

chen, die aus den verschiedensten Gründen nicht im Verein oder dem Fitnessstudio organisiert sind.“ Die Anlage, welche die Bedürfnisse aller Leistungsniveaus berücksichtigt, soll künftig bis 22 Uhr frei zugänglich sein. Das Gelände ist sowohl vom anliegenden Brentanobad wie auch vom Rödelheimer Parkweg aus zugänglich.

durch die Unterstützung des Frankfurter Sportamtes (20.000 Euro) sowie der Mainova AG (10.000 Euro) realisiert werden. Für Sportdezernent Mike Josef ist die neue Anlaufstelle für Freizeit- und Hobbysportler aus zweierlei Hinsicht ein Gewinn: „Die Stadt Frankfurt hat ein Interesse daran, vorhandene Flächen besser zu nutzen, was hier gut gelingt. Darüber hinaus ist jeder Cent in präventive niederschwellige Sportangebote im Stadtteil sinnvoll investiert, weil sie spätere hohe Kosten im Sozialhaushalt zu vermeiden helfen“.



Die „Supporter“ des neuen SJF-Outdoor-Projektes am Brentanobad: V.l.n.r.: Ferdinand Huhle (Mainova AG), Dr. Boris Zielinski (BäderBetriebe Frankfurt), Sportdezernent Mike Josef, Dion Jamiason (Calisthenics-Gruppe „Flythenics“), Gerhard Bereswill (Gesellschaft Bürger und Polizei Frankfurt am Main e.V.) und Thanh Nguyen (Calisthenics-Gruppe „Flythenics“). Fotos: Moni Pfaff

### „Soziale Arbeit und Sport sind eine gute Kombination“

Ferdinand Huhle, Leiter Konzernkommunikation und Public Affairs beim regionalen Energieversorger Mainova, stimmte dem zu: „Soziale Arbeit und Sport sind eine gute Kombination und erreicht über die Sportjugend Frankfurt auch diejenigen, die nicht oder noch nicht Mitglied im Verein sind, und auch solche Jugendliche, die sonst durch das soziale Raster fallen.“

nes Outdoor-Sportparks mit integrierter Calisthenics-Anlage direkt neben dem SJF-Zentrum hat die Sportjugend Frankfurt am 15. Oktober 2021 einen neuen Meilenstein gesetzt,

### Täglich bis 22 Uhr geöffnet

Im Rahmen der feierlichen Eröffnung, der u.a. Sozialdezernent Mike Josef und viele Kommunalpolitiker\*innen, Polizeipräsident Gerhard Bereswill, der Geschäftsführer BäderBetriebe, Boris Zielinski und Vertreter\*innen von Mainova beiwohnten, bekräftigte SJF-Vorsitzende Petra Preßler: „Sport und Bewegung tragen einen wichtigen Teil zur Gesundheit bei. Wir möchten daher auch den Menschen im Stadtteil ein Angebot ma-

### „Energie sinnvoll einsetzen“

Realisiert werden konnte die zweiteilige Outdoor-Anlage durch die Unterstützung mehrerer Partner. Für die Calisthenics-Anlage stellte die „Gesellschaft Bürger und Polizei Frankfurt am Main e.V.“ rund 26.000 Euro zur Verfügung. Polizeipräsident und Vorsitzender des Vereins Gerhard Bereswill betonte: „Wie bereits mit vielen ihrer Projekte trägt die Sportjugend Frankfurt auch an diesem neuen Standort dazu bei, dass Bürgerinnen und Bürger ihre Energie sinnvoll einsetzen können, die Umsetzung haben wir gerne unterstützt.“

### „Vorhandene Flächen der Kommune besser nutzen“

Der Outdoor-Sportpark konnte

### „Hier profitiert der Sport in Frankfurt insgesamt“

Für Roland Frischkorn, den Vorsitzenden des Frankfurter Sportkreises, unterstützen frei zugängliche Sportgeräte auch die Zusammenarbeit zwischen organisierter und freier Sportszene: „Der Sportkreis arbeitet seit vielen Jahren mit Bewegungen aus der freien Szene zusammen, beispielsweise mit der Calisthenics-Gruppe ‚Flythenics‘ oder auch dem Streetball-Projekt ‚EZBBasketball‘, mit dem wir unter anderem während der ‚Europäischen Woche des Sports‘ Veranstaltungen im Hafepark durchgeführt haben.“ Von der Zusammenarbeit beider Seiten profitiere der Sport in Frankfurt insgesamt, so Frischkorn.

### Tolle Live-Performance

Vertreten waren beim Termin mit



vorsitzende Petra Preßler zeigt sich von dieser Performance beeindruckt: „Was die Jungs hier aber auch die Mädchen im Hafepark zeigen, ist beeindruckend. Uns ist aber wichtig, dass für die Nutzung kaum Vorerfahrungen nötig sind. Eine entsprechende Tafel mit Übungen und Anleitungen auf dem Gelände hilft zusätzlich beim Start in das persönliche Trainingsprogramm.“

**„Sehr gute Kooperation“**

Vom Engagement der Sportjugend am Brentanobad profitieren auch die Frankfurter Bäderbetriebe, die die Sportjugend für die Realisierung der Anlage begleitet und unterstützt haben. Geschäftsführer Boris Zielinski: „Über die sehr gute Kooperation und Zusammenarbeit freuen wir uns, da hieraus auch ein zusätzliches Angebot für die Besucherinnen und Besucher unseres Bades entstehen, die den Outdoor-Parkour kostenfrei nutzen können.“ Auch Petra Preßler lobte diese Kooperation als „tolles Fundament, auf dem derartige Gemeinschaftsprojekte entstehen können.“

**Tim Bugenhagen (Sportkreis) / jogo**

*Direkt neben der Calisthenics-Anlage lädt ein niedrigschwelliger Geräte-Parcours zum regelmäßigen Training ein. Im Bild: SJF-Vorsitzende Petra Preßler mit Peter Benesch, Vorstand Finanzen und Organisation.*

Thanh Nguyen und Dion Jamison auch zwei erfahrene Calisthenics-Sportler und Mitglieder der Flythechnics'. An der neuen Anlage demonstrieren beide, was nach vielen Jahren Training an den Geräten möglich ist, wobei Klimmzüge zu den eher einfachen Übungen gehören. „Man beginnt mit Übungen, die jeder kennt, wie beispielsweise Liegestützen,

und steigert sich mit der Zeit, mit Training ist alles möglich“, erklärte Thanh Ngyuen nach seiner Vorführung und etwas Verschnaufzeit. Die Besucher\*innen erfuhren in Wort und Praxis neue Sportbegriffe, wie: „**Front-Leaver**“ oder „**Leg-Raiser**“.

**„Es ist beeindruckend“**

Auch die Frankfurter Sportjugend-



# Tolle Aktion! FSV-Spenden-Trikots für die Welt

## Sechs volle Kartons an das internationale Hilfsprojekt „TSDW“ übergeben

**Frankfurt-Bornheim.** Das in der Sportjugend Frankfurt integrierte FSV-Fanprojekt vermeldet einen tollen, wie außergewöhnlichen Spenden-Erfolg. Viele „FSVler“ haben gesucht, gesammelt, die Schränke durchsucht und sind fündig geworden.

durch den organisierten Sport oftmals auch Zugang zu Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe gefunden.

### Von Frankfurt in die ganze Welt

Inzwischen hat TFDW zahlreiche Mitstreiter gefunden, die in ganz Deutschland Trikots sammeln, um

damit weltweit NGOs und lokale Hilfsorganisationen unterstützen. Nun treten auch die schwarz-blauen Trikots mit den FSV Logo ihre „Weltreise“ an.

Sami Mansur, der Trikot-Botschafter von TFDW für Hessen, nahm die Spende im November 2021 von FSV-Fanprojektleiter Peter Heering entgegen und leitet sie zusammen mit anderen Spenden des ehrenamtlichen Teams an seriöse und überprüfte Organisationen in den Empfängerländern (z.B. Indien, Namibia, Uganda) weiter.

Ganz herzlichen Dank an alle FSV Fans, die FSV Fanszene und auch den FSV Frankfurt selbst, der diese Sammelaktion mit Überbeständen des FSV Fanshops unterstützt hat (jogo)

### Kontakt FSV-Fanprojekt:

**Peter Heering**

**Diplom-Soziologe**

**Leitung Fanprojekt FSV Frankfurt**

Ratsweg 15

60386 Frankfurt am Main

Tel.: 069-480029-90



*Sami Mansur (li.), Trikot-Botschafter von TFDW für Hessen, nahm die 6-Kisten-Trikot-Spende von FSV-Fanprojektleiter Peter Heering entgegen. Fotos: FSV-Fanprojekt*

Insgesamt sechs (!! ) große Kisten (siehe Fotos) voller FSV-Trikots, -Hosen, -Stutzen und -Jacken aus der FSV-Fanszene konnten am vergangenen Wochenende an das internationale Hilfsprojekt „Trikots für die Welt“ (TFDW) als übergeben werden.

### Fußball fördert den Zugang zur Bildung

Diese ehrenamtliche und gemeinnützige Organisation wurde 2018 von Bennet, einem Anhänger des mit dem FSV befreundeten Hamburger Fußball-Clubs Altona 93, nach einer privaten Weltreise gegründet. Überall auf der Welt, egal wie arm, einsam, die Menschen sind oder wie abgelegene Sie auf unserem Planeten leben, traf er Menschen, die Freunde am Fußball hatten und mit Stolz und einem ganz besonderen Leuchten in den Augen Fußballtrikots tragen. Viele von diesen Menschen haben



*Das FSV-Fanprojekt-Team bei der Verpackungs-Arbeit.*

# Grußwort

## der Sportamtsleiterin der Stadt Frankfurt



### Liebe Freunde des Sports,

die Jahre 2020 und 2021 waren in Frankfurt am Main die Jahre der ausgefallenen Jubiläen – 75 Jahre Sportkreis Frankfurt, 75 Jahre Sportjugend Frankfurt, 75 Jahre Landessportbund Hessen, 100 Jahre Sportamt Frankfurt -, deshalb möchte ich es besonders an dieser Stelle nicht versäumen, der Sportjugend Frankfurt sozusagen nachträglich ganz herzlich zu ihrem großen Geburtstag zu gratulieren. Und ich weiß, aufgeschoben ist nicht aufgehoben – was momentan nicht

gefeiert werden kann, ist auf gar keinen Fall vergessen, sondern wird zu einem späteren Zeitpunkt einfach gebührend nachgeholt.

Während ich mein Grußwort für diese neue Ausgabe des „Sportjugend Frankfurt Journals“ schreibe, blickt nicht nur die Sportwelt auf einen erneuten Anstieg der Inzidenzzahlen und der Hospitalisierungswerte, Indikatoren für eine Gewissheit, dass auch die ersten Monate im Jahr 2022 den Sport in Frankfurt am Main vor Herausforderungen stellen wird.

Im vergangenen Jahr konnten wir sehr stolz darauf sein, dass die Frankfurter Turn- und Sportvereine, vor allem aber die Sportjugend Frankfurt mit einer unglaublich großen Bandbreite an Ideen und Aktionen das sportliche Leben in unserer Stadt weitergeführt haben.

Ganz besonders erwähnen will ich an dieser Stelle deshalb den Sportjugendbotschafter-Einsatz im Hafenspark. Viele Übungsleiter der Sportjugend Frankfurt waren an den Wochenenden vom frühen Abend bis in die Nacht im Hafenspark unterwegs, um

dort bei den feiernden Jugendlichen auf die Einhaltung der Corona-Regeln hinzuweisen und die Situation an diesem beliebten Treffpunkt zu deeskalieren. Dieses einmalige Engagement wurde zu Recht auch vom Frankfurter Polizeipräsidenten Gerhard Bereswill gelobt und fand bundesweit ein großes mediales Echo. Das Sportamt hat diese Aktion sehr gerne finanziell unterstützt und bedankt sich auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich.

Auch im kommenden Jahr sind wir im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten natürlich immer gerne bereit, die qualifizierte und überall anerkannte Arbeit der Sportjugend Frankfurt nach besten Kräften zu unterstützen.

Allen Freunden des Sports wünsche ich viel Spaß beim Lesen dieses Jahresjournals und der Sportjugend Frankfurt weiterhin viel Erfolg bei ihrem Engagement für den Jugendsport in unserer Stadt.

### Angelika Strötz

Leiterin des Sportamts Frankfurt

## Kurzportrait unserer neuen Jugendsprecherin

### Die 17-jährige Amina El Mousaid verstärkt Vorstand der Sportjugend Frankfurt

Die 17-jährige Amina El Mousaid verstärkt den Vorstand der Sportjugend Frankfurt als neue Jugendsprecherin. Amina besucht aktuell die Oberstufe der Wöhlerschule und agiert als Jugendtrainerin in einem Karateverein.

#### Inklusion aktiv fördern

In Kontakt mit der Sportjugend Frankfurt kam Amina vor einiger Zeit durch ein Stadtteil-Botschafter-Stipendium der Polytechnischen Gesellschaft, und dem von ihr geleiteten Projekt „Sport vereint!“ Mit diesem Projekt möchte sie auf das Thema Inklusion in der Gesellschaft aufmerksam machen und diese aktiv fördern.

Unter ihrer Leitung werden sehbeeinträchtigte und sehende Kinder/Jugendliche durch den Karatesport zusammengebracht.



*Amina Mousaid verstärkt den SJF-Vorstand als Jugendsprecherin.*

#### Niemanden ausgrenzen!

Inklusion steht für das Ideal einer Gesellschaft, die auf Vielfalt setzt, niemanden ausgrenzt und alle gleichermaßen am gesellschaftlichen Leben teilhaben lässt. Inklusion in diesem Sinne bedeutet, dass Vielfalt in all ihren Nuancen (z.B.: Sport und Schule) die Normalität ist. Denn nur, wenn auch im Alltag Inklusion wirklich gelebt wird, sei es zum Beispiel am Arbeitsplatz, in der Schule, beim Sport oder im Kulturbetrieb, wird gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen zur erfahrbaren Realität.

Der Vorstand der Sportjugend Frankfurt unterstützt Amina bei ihrem beachtenswerten Projekt und freut sich mit Amina Mousaid eine engagierte kluge junge Frau als Jugendsprecherin im Team zu haben.

jogo

# „Sie erwarten zurecht, dass wir jetzt liefern!“

## Grünen-Bundestagsabgeordneter Nouripour stellte sich den Fragen der SJF

**Frankfurt-Sachsenhausen.** Nach dem medial intensiv begleiteten Besuch des CDU-Kanzlerkandidaten Armin Laschet im SJF-Box- und Tischtenniscamp Gallus, fand auch der Frankfurter Bundestagsabgeordnete Omid Nouripour am 21. September den Weg zur Frankfurter Sportjugend und stellte sich in Frankfurt-Sachsenhausen (SJF-Zentrum Kuckucksnest) den Fragen der SJF-Vorsitzenden Petra Preßler, weiteren SJF-Vorstandsmitgliedern und -Mitarbeiter\*innen.

wie den daraus zu ziehenden Lehren für die Zukunft. Petra Preßler forderte erneut die zukünftig notwendige Einbindung der an der Basis aktiven Vereinsfunktionäre und Funktionsträger\*innen der Dachverbände, wie z.B. auch der eigenständigen und für über 100.000 Jugendsport-Mitglieder verantwortlichen Sportjugend Frankfurt.

**Klare Kante und Selbstkritik**  
Der seit 2006 im Deutschen Bun-

feststeckenden Staatsapparates mit seinen „massiv unterbesetzten Behörden“. „Ich würde bis Sommer 2020 Alles verteidigen was der Staat bis dahin gemacht hat. Danach hätten wir als Bundestagsabgeordnete allerdings die Exekutive (gemeint ist der Bundestag) übernehmen müssen und nicht so rumeiern sollen“ kritisierte Nouripour den mangelnden Mut der Abgeordneten, speziell auf den Ministerkonferenzen aktiv Einfluss zu nehmen.



Wie schon im Gespräch mit CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet, schilderte SJF-Vorsitzende Petra Preßler auch Omid Nouripour (re. Bündnis90/Die Grünen) die massiven Probleme des Jugend- und Breitensports durch fragwürdige politische Entscheidungen während der Corona-Pandemie.  
Foto: Moni Pfaff

Wie im teilweise kritischen Meinungsaustausch mit Armin Laschet ging es auch in dieser Gesprächsrunde in der Hauptsache um den aus Sicht der Frankfurter Sportjugend „katastrophalen politischen Umgang mit dem Jugend- und Freizeitsport“ während der Corona-Pandemie, so-

destag aktive Abgeordnete der Fraktion Bündnis90/Die Grünen hörte nicht nur gut eine Stunde lang den Ausführungen der SJF-Vertreter\*innen aufmerksam zu, sondern gab sich schlagfertig, redete Klartext und sparte dabei auch nicht mit Selbstkritik am aktuell im „Modernisierungstau“

**„Wir müssen jetzt liefern“**  
Nachdem sich Nouripour die von Petra Preßler geschilderten „irreparablen Schäden“ der Corona-Krise für Jugendsport- und Sozialarbeit (z.B. häusliche Gewalt, weggebrochene Kommunikationsketten, fehlender Support bei Hausaufgabenhilfen, körperliche





als direkter Ansprechpartner der Sportjugend Frankfurt zur Verfügung zu stehen.

**„Eintracht-Fans müssen wieder lauter werden!“**

In einer kurzen aufgelockerten Phase des Gedankenaustauschs appellierte der bekennende Eintracht-Fan Nouripour an SJF-Geschäftsführer Stephan von Ploetz (mitverantwortlich für das SJF-Eintracht-Fanprojekt) den aktuell nicht ins Stadion kommenden organisierten (Stehplatz-) Fans klarzumachen, dass es nicht sein könne, wenn Gästefans im Waldstadion mehr Lärm machen als die Eintracht-Fans, so geschehen beim Euro-League-Heimspiel gegen Fenerbahce Istanbul. „So etwas ist ungewohnt und fast schon demütigend“, witzelte Nouripour augenzwinkernd.

**Jochen Golle**

*Kritischer Klartext von Nouripour: „Wir hätten im Sommer 2020 nicht so rumeiern dürfen!“*

*Foto: Moni Pfaff*

Mängel durch fehlende Bewegungsabläufe) aufmerksam angehört hatte und sich auch mit einigen Teamleitern der SJF-Jugendzentren ausgetauscht hatte, wirkte der Grünen-Politiker spürbar betroffen. „Sie leiten unfassbare Arbeit. Sie retten aktuell das, was der gestresste Staat nicht retten kann. Und wir als Politiker dürfen Ihnen das Leben nicht noch schwerer machen. Sie erwarten zurecht, dass wir liefern“, versprach Nouripour zukünftig



*Zum Schluss seines Treffens besuchte Eintracht-Fan Nouripour das Eintracht-Fanhaus an der Louisa (verwaltet von der Sportjugend) und ließ sich von SJF-Geschäftsführer und Fanprojekt-Organisator Stephan von Ploetz einige „Insider“-Infos liefern.*



# 75 Jahre Sportjugend Frankfurt im Fokus der Medien



## Der boxende DOSB-Präsident

**Dr. Thomas Bach lobte die Aktivitäten der Frankfurter Sportjugend**

Von Jochen Galle

Sachsenhausen. Nachdem in jüngster Vergangenheit bereits Staatsminister Uwe Bock und Frankfurter neue Wirtschafts- und Sportdezernent Markus Frank das Sachsenhäuser Sportjugendzentrum „Kuckucksnest“ lobten, besichtigte auch die hiesige Sportjugend die Aktivitäten der Frankfurter Sportjugend. Dr. Thomas Bach, Präsident des DOSB, lobte die Aktivitäten der Frankfurter Sportjugend. Er besuchte das Jugendzentrum Kuckucksnest und sprach mit den Jugendlichen über die Bedeutung des Sports für die persönliche Entwicklung und die Förderung der Teamgeist.

## Selbstwertgefühl statt Aggression

Sachsenhausen – Trainiert wird im Jugendzentrum Kuckucksnest an den neuen Geräten schon seit einigen Monaten, jetzt wurden sie von Bürgermeister Achim von Mandring offiziell übergeben. Das Kuckucksnest ist ein „Jugendsportheim“, dessen Besucher im Kraftsportstudio die Muskeln und ihr Selbstwertgefühl steigern können. Sie tun das gern. Wer so lange Hanteln stemmt und Gewichte stemmt, bis er „flaut“, hat keine Kraft mehr für Aggressionen. Das ist sehr pomp ausgedrückt, aber gar nicht mal so falsch. Ich kann mir kaum vorstellen, dass Jugendliche, die bei der Erreichung eines sportlichen Ziels einen Sieg gefeiert haben, noch aggressiv sind“, sagt Mandring. Er ist auch der Schirmherrscher des Projekts „Kraftsport gegen Aggression und Gewalt“. Über die Eröffnung im Jugendzentrum Kuckucksnest sprach er mit den Jugendlichen. Die bei der Eröffnung Eisen gearbeitet haben, noch aggressiv sind“, sagt Mandring. Er ist auch der Schirmherrscher des Projekts „Kraftsport gegen Aggression und Gewalt“. Über die Eröffnung im Jugendzentrum Kuckucksnest sprach er mit den Jugendlichen. Die bei der Eröffnung Eisen gearbeitet haben, noch aggressiv sind“, sagt Mandring. Er ist auch der Schirmherrscher des Projekts „Kraftsport gegen Aggression und Gewalt“.

**Es ist ein hartes, ein körperliches und ein raues Spiel. Umso öfter du getroffen wirst, desto kürzer wird deine Karriere sein.**

## Fitness-Schnäppchen für Frauen

„Frauentag“ im Fitnessstudio Kuckucksnest für 10 Euro im Jahr!

An einem preisgünstigen Fitnessangebot interessierte Frauen der Altersgruppe 20 bis 40 Jahren nahmen an dem „Frauentag“ teil. Das Fitnessstudio Kuckucksnest bietet ein vielfältiges Angebot an Fitnessangeboten. Die Teilnehmerinnen konnten sich an verschiedenen Stationen ausprobieren. Die Trainerinnen waren sehr freundlich und haben alle Teilnehmerinnen motiviert. Die Teilnehmerinnen haben sich sehr über das Angebot gefreut und sind sehr zufrieden mit dem Preis. Die Teilnehmerinnen haben sich sehr über das Angebot gefreut und sind sehr zufrieden mit dem Preis.

## FRANKFURT

Nur zu Besuch

Die Frankfurter Sportjugend hat eine neue Initiative gestartet. Die Teilnehmerinnen können sich an verschiedenen Stationen ausprobieren. Die Trainerinnen waren sehr freundlich und haben alle Teilnehmerinnen motiviert. Die Teilnehmerinnen haben sich sehr über das Angebot gefreut und sind sehr zufrieden mit dem Preis. Die Teilnehmerinnen haben sich sehr über das Angebot gefreut und sind sehr zufrieden mit dem Preis.

## Frankfurter Neue Presse

### Wie Frankfurt gegen Jugendgewalt kämpft

Die Frankfurter Sportjugend hat eine neue Initiative gestartet. Die Teilnehmerinnen können sich an verschiedenen Stationen ausprobieren. Die Trainerinnen waren sehr freundlich und haben alle Teilnehmerinnen motiviert. Die Teilnehmerinnen haben sich sehr über das Angebot gefreut und sind sehr zufrieden mit dem Preis. Die Teilnehmerinnen haben sich sehr über das Angebot gefreut und sind sehr zufrieden mit dem Preis.

Demokratie und Rechtsstaat sind auf die aktive Mitwirkung ihrer Bürgerinnen und Bürger in allen gesellschaftlichen Bereichen angewiesen. Freiwiliges ehrenamtliches Engagement ist für eine lebens- und liebenswerte Stadt unverzichtbar.

In Würdigung der geleisteten ehrenamtlichen Arbeit und in Anerkennung des persönlichen Einsatzes spricht die Stadt Frankfurt am Main

**HERRN PETER BENESCH**

ihren Dank aus.

## RHEIN-MAIN ZEITUNG

Die Frankfurter Sportjugend hat eine neue Initiative gestartet. Die Teilnehmerinnen können sich an verschiedenen Stationen ausprobieren. Die Trainerinnen waren sehr freundlich und haben alle Teilnehmerinnen motiviert. Die Teilnehmerinnen haben sich sehr über das Angebot gefreut und sind sehr zufrieden mit dem Preis. Die Teilnehmerinnen haben sich sehr über das Angebot gefreut und sind sehr zufrieden mit dem Preis.

## Frankfurter Neue Presse

Die Frankfurter Sportjugend hat eine neue Initiative gestartet. Die Teilnehmerinnen können sich an verschiedenen Stationen ausprobieren. Die Trainerinnen waren sehr freundlich und haben alle Teilnehmerinnen motiviert. Die Teilnehmerinnen haben sich sehr über das Angebot gefreut und sind sehr zufrieden mit dem Preis. Die Teilnehmerinnen haben sich sehr über das Angebot gefreut und sind sehr zufrieden mit dem Preis.

## Du brauchst die Offensive um einen Kampf gewinnen zu können. Die Defensive brauchst du um deine Karriere lange zu erhalten.

*Bett Feldman*

## Sport hilft, Aggressionen abzubauen

Jugendzentrum Kuckucksnest der Sportjugend Frankfurt hat jetzt einen Bolzplatz erweitert.

Wer keine Hanteln mehr stemmen will, kann jetzt auch gegen den Ball treten. Das Jugendzentrum Kuckucksnest am Bahnhof Louisa hat sein sportliches Angebot um einen Bolzplatz erweitert.

SACHSENHAUSEN (mel). Bisher konnten die Jugendlichen schon Streetball und Beachvolleyball spielen, zahlreiche Geräte stehen in einem Fitnessraum zur Verfügung. Demnach soll ein kleiner Swimmingpool eröffnet werden, der sich allerdings eher zur Erholung nach dem Sport eignet. Der Pool hat einen Durchmesser von fünf Metern und als zum Training eignet. Die Teilnehmerinnen können sich an verschiedenen Stationen ausprobieren. Die Trainerinnen waren sehr freundlich und haben alle Teilnehmerinnen motiviert. Die Teilnehmerinnen haben sich sehr über das Angebot gefreut und sind sehr zufrieden mit dem Preis. Die Teilnehmerinnen haben sich sehr über das Angebot gefreut und sind sehr zufrieden mit dem Preis.

## Bundkanzlerin auf Stippvisite

Angela Merkel diskutiert mit Kids in Sachsenhausen

Überraschungsbesuch der Bundeskanzlerin in Sachsenhausen. SJD-Mitglieder Peter Benesch (links) begrüßte Angela Merkel vor deren Formationsaustausch über Gewaltprävention mit jugendlichen Sportler Frankfurter Boccia an der Louisa. Foto: Pflü

## Roland Koch zu Besuch im Vorzeigeprojekt „Kuckucksnest“

Besuch ist das Sportjugendzentrum Kuckucksnest gewohnt. Im vergangenen Jahr haben sich unter anderem Delegationsleiter Roland Koch, einer der ältesten Jugendvereine in Frankfurt am Main, ein Familienministerium. Die Teilnehmerinnen können sich an verschiedenen Stationen ausprobieren. Die Trainerinnen waren sehr freundlich und haben alle Teilnehmerinnen motiviert. Die Teilnehmerinnen haben sich sehr über das Angebot gefreut und sind sehr zufrieden mit dem Preis. Die Teilnehmerinnen haben sich sehr über das Angebot gefreut und sind sehr zufrieden mit dem Preis.

## Sachsenhausen

Die Frankfurter Sportjugend hat eine neue Initiative gestartet. Die Teilnehmerinnen können sich an verschiedenen Stationen ausprobieren. Die Trainerinnen waren sehr freundlich und haben alle Teilnehmerinnen motiviert. Die Teilnehmerinnen haben sich sehr über das Angebot gefreut und sind sehr zufrieden mit dem Preis. Die Teilnehmerinnen haben sich sehr über das Angebot gefreut und sind sehr zufrieden mit dem Preis.

## Frankfurt (opul.)

Die Frankfurter Sportjugend hat eine neue Initiative gestartet. Die Teilnehmerinnen können sich an verschiedenen Stationen ausprobieren. Die Trainerinnen waren sehr freundlich und haben alle Teilnehmerinnen motiviert. Die Teilnehmerinnen haben sich sehr über das Angebot gefreut und sind sehr zufrieden mit dem Preis. Die Teilnehmerinnen haben sich sehr über das Angebot gefreut und sind sehr zufrieden mit dem Preis.

## Frankfurt (opul.)

Die Frankfurter Sportjugend hat eine neue Initiative gestartet. Die Teilnehmerinnen können sich an verschiedenen Stationen ausprobieren. Die Trainerinnen waren sehr freundlich und haben alle Teilnehmerinnen motiviert. Die Teilnehmerinnen haben sich sehr über das Angebot gefreut und sind sehr zufrieden mit dem Preis. Die Teilnehmerinnen haben sich sehr über das Angebot gefreut und sind sehr zufrieden mit dem Preis.





# Wer aufhört besser werden zu wollen, hört auf, gut zu sein.

FNP 13.9.00

## Jugendliche dürfen nachts Fußball- und Basketball spielen

Sachsenhäuser. Wenn es in Sachen Mitternacht schlägt, sind die Geister, sondern Jugendlichen unterwegs: Am Freitag im Monat Sportjugend Frankfurt alle Sportarten zwischen 15 und 22 Uhr bis 22.15 Uhr bis Mitternachtsfußball! Der nächste Termin ist am Freitag, 15. September, im Sportplatz Lokalbahn. An jedem Freitag im Monat ist ab 1 Uhr, ebenfalls in der Süd, Mitternachtsfußball. Nachtsport in verschiedenen Angeboten wird, angeboten wird, arbei-

tet die Sportjugend Frankfurt dem Sport- und Badeamt der Stadt Frankfurt, dem Polizeipräsidium sowie dem Jugendsozialamt zusammen. Das Projekt soll dazu beitragen, mit Hilfe sportlicher Aktivitäten zu ungewöhnlicher Zeit die Gewaltbereitschaft Jugendlicher zu mindern. Gleichzeitige Sucht- und Drogenmissbrauch und die Identifikation und Integration Jugendlicher mit und in Stadt und Stadtteil fördern. Weitere Informationen gibt es bei der Sportjugend Frankfurt, montags und donnerstags von 10 bis 13 Uhr unter der Telefonnummer 94 14 71 12 (aF)

## „Boxcamp“ an der Louisa



„Boxcamp“ an der Louisa. Peter Bensch diskutierte mit den Landtagsabgeordneten. Die Kampfsportarten sind ein wichtiger Bestandteil der Sportjugend. Peter Bensch, Vorsitzender der Sportjugend Hessen, diskutierte mit den Landtagsabgeordneten über die Möglichkeiten der Förderung von Kampfsportarten in der Jugend. Er betonte die Bedeutung der Kampfsportarten für die körperliche und geistige Entwicklung der Jugendlichen.

## Kuckucksnest ist ein Volltreffer



Seit 35 Jahren präsentiert sich das Zentrum als sportliche Alternative für alle Jugendlichen. Das Kuckucksnest versteht sich als Jugendzentrum mit sportlichem Anspruch. Seit 35 Jahren ist es ein wichtiger Treffpunkt für Jugendliche in der Region. Die Angebote reichen von Fußball über Basketball bis hin zu verschiedenen Kampfsportarten.

## Hoher Besuch im Kuckucksnest



Staatssekretär Udo Corts als Gast im Sportjugendzentrum. Staatssekretär Udo Corts hat sich am Freitag im Sportjugendzentrum „Kuckucksnest“ in Sachsenhäuser Louisa auf einen Besuch begeben. Er wurde von den Verantwortlichen des Zentrums empfangen und besuchte die verschiedenen Sportangebote. Corts zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt der Angebote und der hohen Qualität der Betreuung der Jugendlichen.

## Jugendzentrum „Kuckucksnest“ setzt internationales Musterprojekt

Das Sachsenhäuser Sportjugendzentrum „Kuckucksnest“ hat ein internationales Musterprojekt in der Region umgesetzt. Es handelt sich um ein Projekt zur Förderung der sportlichen und sozialen Integration von Jugendlichen. Das Projekt wird von verschiedenen internationalen Partnern unterstützt und hat sich als erfolgreiches Beispiel für die Arbeit der Sportjugend erwiesen.

## Stärkt europäisches Lob die Position der Sportjugend?

Internationale Partnerschaftskonferenz der Sportjugend Hessen im Sachsenhäuser „Kuckucksnest“. Die internationale Partnerschaftskonferenz der Sportjugend Hessen fand am Freitag im Kuckucksnest statt. An der Konferenz nahmen Vertreter aus verschiedenen europäischen Ländern teil. Sie diskutierten über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit und die Förderung der Sportjugend in der Region.

Das Sachsenhäuser Sportjugendzentrum „Kuckucksnest“ hat sich als wichtiger Treffpunkt für Jugendliche in der Region etabliert. Die Angebote sind vielfältig und entsprechen den Interessen der Jugendlichen. Die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern hat die Position der Sportjugend in der Region gestärkt. Die internationale Partnerschaftskonferenz hat die Möglichkeiten der Zusammenarbeit aufgezeigt und die Förderung der Sportjugend in der Region unterstützt.

## Weiterer Schritt in richtige Richtung

Sportjugendzentrum „Kuckucksnest“ erhielt neues Outdoor-Basketballfeld. Das neue Outdoor-Basketballfeld ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung für die Sportjugend. Es bietet den Jugendlichen eine gute Möglichkeit, Basketball zu spielen und ihre sportlichen Fähigkeiten zu verbessern.



Das neue Outdoor-Basketballfeld ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung für die Sportjugend. Es bietet den Jugendlichen eine gute Möglichkeit, Basketball zu spielen und ihre sportlichen Fähigkeiten zu verbessern. Die Sportjugend freut sich über die Unterstützung der Verantwortlichen und hofft, dass das neue Feld zu weiteren Erfolgen führen wird.

## „Kuckucksnest“ bietet Hilfe bei der Berufswahl

Strahlendes Sonnenwetter und viele Veranstaltungen in der Region. Die Sportjugend bietet Hilfe bei der Berufswahl. Die Jugendlichen erhalten Unterstützung bei der Auswahl eines Berufes und bei der Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt. Die Sportjugend arbeitet eng mit den Betrieben zusammen, um den Jugendlichen eine gute Möglichkeit zu bieten, ihren Beruf zu erlernen und zu vertiefen.

## „Kuckucksnest“ ist Vorbild für Jugendzentren in Uganda

Das Sachsenhäuser Sportjugendzentrum „Kuckucksnest“ ist ein Vorbild für Jugendzentren in Uganda. Die Erfahrungen der Sportjugend werden in Uganda nachgeahmt, um die sportliche und soziale Integration von Jugendlichen zu fördern. Die Sportjugend freut sich über die Anerkennung und die Unterstützung der Verantwortlichen in Uganda.





## Gemeinsam mehr erleben.

In der Sportjugend trifft man immer nette Leute, teilt gemeinsame Interessen und setzt sich füreinander ein. Wenn Sie einmal fachlichen Rat brauchen, sind wir gern für Sie da.

### **Sailer & Sailer-Dörr GbR**

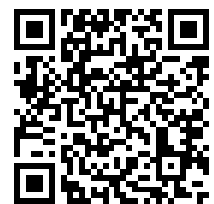
Generalvertretung der Allianz  
Berliner Str.272  
65205 Wiesbaden

Email: [m.sailer@allianz.de](mailto:m.sailer@allianz.de)

**[www.allianz-sailer.de](http://www.allianz-sailer.de)**

Tel. 06 11.1 67 78 26 0

Fax 06 11.1 67 78 26 9



Besuchen Sie  
unsere Homepage!

**Allianz** 

# Großzügige Spende macht's wieder möglich

Dank des Ehepaars Sailer kann der SJF-Kletterturm wieder erklimmt werden

**Frankfurt/Sachsenhausen.** Die Freude bei den zahlreich erschienenen Kindern, Jugendlichen und sogar einigen Erwachsenen war groß, als der von Grund auf sanierte und gesicherte Kletterturm auf dem Areal des SJF-Sportjugendzentrums

geht in diesem Zusammenhang auch an die tatkräftig unterstützenden Mitarbeiter des unmittelbar neben dem Kletterturm im „Eintracht Fanhaus“ beheimateten Eintracht-Fanprojekts (Eingegliedert in der SJF).

## „Sind fasziniert & motiviert“

Im Frühjahr spendete das Ehepaar Sailer zudem spontan 6 neue, in speziellen Hygienekonzepten geprüfte Klettergurte in verschiedenen Größen, sowie 6 neue, 20 Meter lange Kletterseile und schulte das SJF-Personal zum Thema Lagerung, Sicherheit und sportlichen Anwendungen.

„Wir finden das ehrenamtliche Engagement des SJF-Vorstands einmalig und einfach klasse. Das hat uns schon vor Jahren fasziniert und motiviert diese Aktivitäten zu unterstützen“, erklärt der Wiesbadener Allianz-Fachmann Markus Sailer sein Jahre langes, großzügiges Engagement.

## Ehrgeiz & Sicherheit

Umso schöner, dass das Wetter am Wiedereröffnungstag mitspielte und der im Halbschatten gelegene Kletterturm von zahlreichen Kids (und Erwachsenen) teilweise mehrfach erklommen werden konnte. Markus Sailer und Gattin Patricia ließen es sich nicht nehmen, die farblich markierten verschiedenen Klettertouren (unterschiedliche Schwierigkeits-Grade) persönlich zu besteigen und so die Motivation von Jung und „Älter“ zu steigern. Zudem sicherten Markus Sailer und die geschulte stellvertretende SJF-Geschäftsführerin Nelly Balota die Sportler professionell vor den Augen der stolzen Eltern. Jede/r – nicht nur die ganz oben Angekommenen – wurden mit großem Beifall beim (sichern) Abstieg begleitet.

Die Sportjugend Frankfurt bedankt sich beim Ehepaar Sailer ganz herzlich für dieses schöne Eröffnungs-Event und freut sich auf viele Kinder und Jugendliche, die den SJF-Kletterturm erklimmen möchten.

Zur Planung ist jedoch eine telefonische Voranmeldung notwendig (Tel. 069/634663).

jogo



*Bergsport-Experte Markus Sailer und Gattin Patricia wiesen die Kinder persönlich in die individuellen Kletter-Touren ein. SJF-Mitarbeiterin Nelly Balota (re.) sicherte die Auf- und Abstiege professionell.*  
Foto: Moni Pfaff

trums „Kuckucksnest“ (direkt am S-Bahnhof Louisa gelegen) am 21. Juli 2021 wieder in Betrieb genommen werden konnte.

## Ferienspiele & Kletterspaß

Pünktlich zum Beginn der SJF-Ferienspiele mit Tischtennis- und Fußballturnieren, Trampolinspringen und Box-Trainingskursen, konnten die SJF-Verantwortlichen das Ehepaar Patricia Sailer-Dörr und Markus Sailer begrüßen, die seit gut 10 Jahren als große Förderer der Sportjugend Frankfurt aktiv sind. Neben einer Hüpfburg, einer Boulder-Höhle und einer Frankfurter Stadtmeisterschaft (Boxen), spendeten die selbst aktiven Ski- und Bergsport-Experten der SJF vor einigen Jahren die nötigen Mittel zur Installierung des ca. 12 Meter hohen Kletterturm, der Anfang dieses Jahres aufwendig saniert wurde. Der SJF-Dank



*Patrizia Sailer (re.) gratuliert einem etwas „älteren“ Kletterer zu seinem, spontanen Erfolg.*  
Foto: Moni Pfaff

# Kreativität & Sport im professionellen Stil

## Sommerferienspiele im SJF-Zentrum Zeilsheim mit neuem verjüngtem Team

**Zeilsheim.** Trotz der pandemischen Beschränkungen konnte die Sportjugend Frankfurt in mehreren Stadtteilen Frankfurts Ferienspiele anbieten. In der letzten hessischen Ferienwoche von 23. bis 27. August fanden sie zum fünften Mal in Folge im Sport- und Freizeitzentrum Zeilsheim statt. In diesen fünf Tagen nahmen 216 junge Besucher\*innen dieses Angebot wahr, ca. 31-50 Kids pro Tag. Bei der Geschlechterverteilung waren männliche Kinder und Jugendliche mit 61% in der Mehrheit.

### Kostenloses Angebot

Die Teilnahme ist für die Kinder und Jugendliche traditionell kostenlos, bei einfacher täglicher Anmeldung am Areal-Eingang. Mund-zu-Mund-Propaganda, ein gut funktionierendes Netzwerk der Zeilsheimer Kinderbeauftragten und in diesem Jahr zum ersten Mal auch ein Aufruf über die Website „Frankfurt macht Ferien“ sorgte für die überaus gute Resonanz. Mittels eines strengen Hygienekonzepts konnte das zum Teil neue und teilweise verjüngte SJF-Team die gesetzlichen Auflagen der Kommune erfüllen.

### Bewegung und Kreativität

Mit Begeisterung waren die Kinder bei den täglichen Spielangeboten im Freien dabei, die sowohl die Konzentration, Ausdauer, Geschicklichkeit und körperliches Auspowern umfassten. Großen Andrang

gab auch bei dem „Kreativ-Angebot“, ein T-Shirt oder eine Tasche mit Hilfe unseres Betreuerteams und verschiedenen Schablonen zu bemalen und hierbei der Fantasie freien Lauf lassen. Viele sportliche



Volle Konzentration an der betreuten „Spiele-Ecke“.

Fotos: Balota

Bewegungs-Angebote, wie z. B. Hüpfburg, Diabolos, Trampoline, Basketball oder Tischtennis ließen keine Langeweile aufkommen.

### Das Tischtennis-Highlight

Mit seinem Projekt „Frei.Zeit.Tischtennis“ setzte der diplomierte Trainer Wieland Speer ein Highlight dieser Ferienspiele, mit tollen Bewegungsabläufen und sportlichen Herausforderungen. Auch der Boxschnupperkurs erfreute sich großer Nachfrage, speziell die Kombination aus „Kopf frei bekommen“ und „Austoben“. Diverse Tischspiele und Konzentration fördernde Knobelaufgaben, rundeten das Angebot ab.

### Interkulturelles Team

Das professionell arbeitende SJF-Team war sehr breit aufgestellt, interkulturell, altersmäßig (vom Schul- bis zum Rentenalter), mit Erfahrung als Erzieher\*innen,

Sportler\*innen und Trainer\*innen. Jedes Kind oder Jugendliche wurden gemäß individuellen Bedürfnissen betreut. Deshalb war die wechselweise Begeisterung sehr groß. Dabei spielte zudem der gesuchte Kontakt der Betreuer\*innen zu den Eltern eine große Rolle. Hierbei wurden Spielangebote erklärt, um jedem Kind die Möglichkeit zu geben, die richtige Beschäftigung für sich und deren Freunde oder Verwandten zu finden.

### Vielfältige Verpflegung

Auch für die Verpflegung und ausreichende Getränke wurde gesorgt, immer unter Berücksichtigung der kulturell geprägten Essgewohnheiten. Und auch das international geliebte Wassereis durfte am Ende des Tages nicht fehlen. Natürlich durfte am Ende vom Tag nie das Wassereis fehlen.

Nelli Balota/jogo



Das Projekt „Frei.Zeit.Tischtennis“ hinterließ auch auf dem Spielgerät (gewollte) Spuren.



# „Moving Spaces“ in der Corona-Pandemie

## Dokumentarisches Herbst-Ferienprojekt des SJF-Teams in Sachsenhausen

**Sachsenhausen.** In den Herbstferien 2021 führte das JuZ Kuckucksnest unter Federführung von Amely Funke ein Projekt „Moving spaces in our city“ durch. Die Idee zu dieser Aktion entstand primär durch das vermehrte (teilweise gesetzlich bedingte) Fernbleiben der Jugendlichen in den Jugendeinrichtungen während der Corona-Pandemie. Ziel war es, herauszufinden wo sich Jugendliche Freizeit-Alternativen gesucht haben und wo sie sich aktuell im öffentlichen Raum bewegen. Das SJF-Team wollte in dieser Form wieder (Corona-bedingt verloren gegangenen) direkten Zugang zu

nen ergaben sich beispielsweise im eher trist wirkenden Tiroler Park. Hier, so berichteten die Jugendlichen, hielten sie sich gerne auf, um im Grünen Ruhe zu finden und gleichzeitig auch die Möglichkeit zu haben Sport zu treiben.

### In „Konkurrenz“ zur KiTa

Außerdem berichteten die Jugendliche, dass sie sich durch den Ausbau einer Kinderta-

gestätte im Tiroler Park „zurückgedrängt fühlen“ und wieder mehr Raum benötigen würden, um hier „unter sich“ sein zu können. Zusätz-



*Graffiti-Signatur an außergewöhnlichen (un gepflegten) öffentlichen Orten. Die Szene will damit auch politische Akzente setzen.*

lich fehle es gerade im Herbst und Winter an Beleuchtung, um auch außerhalb der Sommerzeit den Park besuchen zu können.

### Graffiti: Kunst oder Schande?

Andere Jugendliche aus der sogenannten Graffiti-Szene erzählten beispielsweise, dass sie sich mehr Anerkennung und legalen Raum für ihre Kunstform wünschen. Oft

würden ihre Werke als „Schmiererei“ beschimpft, wobei ihre Graffiti oft auch politische Ausdrucksformen darstellen..

Mit diesem Projekt stellt das JuZ Kuckucksnest in Ausschnitten die Lebenswelten der Jugendlichen im Stadtteil Sachsenhausen dar und wird die gewonnenen Ergebnisse nun umfänglich analysieren und daraus Konzepte für Ideen in der eigenen Jugendarbeit entwickeln.

AF/jogo

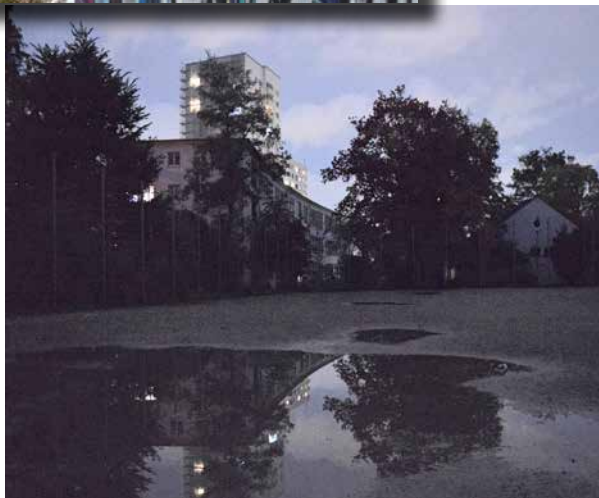


*Kunstwerk mit Ausdrucksform oder „Schmiererei“? Sachsenhausens Gaffiti-Szene wünscht sich mehr Anerkennung.*

den Jugendlichen finden und ihre (neue) Lebenswelt wieder stärker in den Blick zu nehmen.

### Beliebter Treff „Tiroler Park“

Dazu wurde mittels aufsuchender Sozialarbeit im Stadtteil Sachsenhausen mit den Jugendlichen über jene öffentlich aufgesuchten Räume gesprochen, darüber diskutiert und diese anschließend fotografisch festgehalten. Die Ergebnisse dieser Foto-Dokumentation wurden anschließend im JuZ Kuckucksnest ausgestellt. Interessante Diskussio-



*„Ruhe finden und „unter sich“ sein. Trotz Tristesse und fehlender Beleuchtung fühlen sich viele Sachsenhäuser Jugendliche auf „ihrem Tiroler Platz“ wohl. Fotos: Amely Funke*

# Armin Laschet besuchte SJF-Box-Camp

Der CDU-Kanzlerkandidat stellte sich im Gallus vielen kritischen Fragen

**Frankfurt-Gallus.** CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet besuchte im Rahmen seines Wahlkampfauftaktes am 11. August 2021 das Box- und Tischtennis-Camp der Sportjugend Frankfurt im Stadtteil Gallus.

## Kein weiterer Lockdown!

Vor einer Vielzahl von Fernseh-Teams, Print-Journalist\*innen, Photograph\*innen und in Gesprächen mit den vor Ort trainierenden Jugendlichen stellte Laschet klar: „Einen Lockdown darf es nicht mehr geben!“ Auch das SJF-Boxcamp (dort wird neben dem Sport auch Hausaufgabenhilfe und Berufsberatung angeboten) hätte darunter gelitten. „Nur digital über den Bildschirm kann man nicht sozial lernen“, stellte der Minister von Nordrhein-Westfalen klar.



CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet (Mitte weißes Hemd) besuchte am 11. August 2021 das SJF-Box- und Tischtenniscamp Gallus und nahm sich fast eine Stunde Zeit für den direkten Dialog mit Jugendlichen.  
Foto: Moni Pfaff

## „Viele Jugendliche haben Bezug zum Sport verloren!“

Stellvertretend für die jugendlichen Sportler\*innen wies Alexander Hüttermann den CDU-Kanzlerkandidaten daraufhin, dass aufgrund der harten Lockdowns für sportliche Aktivitäten auch im Boxcamp Gallus viele Kinder und Jugendliche den Bezug zum Sport verloren hätten und es nun schwer sei, diese wieder zurückzuholen. „Chillen vor dem PC ist keine Alternative“, stellte der wortgewandte Hüttermann (siehe Foto) klar. „Die sportliche Säule dieser Gesellschaft darf nicht noch einmal wegbrechen“, entgegnete Laschet und erhielt dafür viel Applaus der Anwesenden.

## „Bitte spricht mit der Basis!“

SJF-Vorsitzende Petra Preßler kritisierte in Gesprächen mit Laschet



Laschet führte mit SJF-Trainingsgast Alexander Hüttermann ein sehr informatives Gespräch auf Augenhöhe, dass von den Anwesenden mit viel Beifall bedacht wurde.

Foto: Moni Pfaff





*SJF-Vorsitzende Petra Preßler (grünes T-Shirt) beklagte gegenüber Laschet und Medienvertreter\*innen den fehlenden Dialog der Spitzen-Politiker\*innen mit der Basis des Jugendsports und mangelnde politische Entscheidungs-Flexibilität. Foto: Moni Pfaff*

und den Medien-Vertreter\*innen mehrfach die fehlende Kommunikation der politischen Ebene mit der sportlichen Basis. „Warum hat man in der Pandemie nicht mit Organisationen wie uns oder Vertreter\*innen der Sportvereine gesprochen? Wir hatten fertige Konzepte und Hygienevorschriften, speziell für Sport im Freien und sogar schon entsprechende Geräte angeschafft aber keine Erlaubnis erhalten diese einzusetzen“, konstatierte Preßler. Speziell der vom Frankfurter Gesundheitsamt nicht genehmigte Einsatz von Rudergeäten und Spinning-Rädern im temporär kritischen Frankfurter Openair-Party-Treffpunkt Hafepark, als Alternative zu den ausschließlich deeskalieren wirkenden „Kontrollgängen“ der SJF-Mitarbeiter\*innen

im Hafepark, wurde von Preßler immer wieder als Beispiel „fehlender politischer Entscheidungsflexibilität“ genannt. „Bitte spricht zukünftig auch mit uns, denn wir arbeiten an der Basis verstehen unser Handwerk“, appellierte Preßler an die anwesenden Politiker\*innen.

#### **Die Dialoge nicht nur im Wahlkampf suchen**

Die Sportjugend Frankfurt sieht den persönlichen Besuch des CDU-Kanzlerkandidaten als positiven Ansatz zu einem Umdenken in der Spitzenpolitik und hofft, dass Laschet vor Ort im Stadtteil Gallus wichtige Eindrücke gewonnen hat, die zukünftig dafür sorgen werden, dass der Jugend- und Breitensport in Krisenzeiten auch in Berlin einen höheren Stellenwert besitzt, als er

diesen seit Beginn der Corona-Pandemie hat(te).

Die Sportjugend Frankfurt würde sich freuen, wenn dem Besuch Laschets weitere Besuche seitens Bundespolitiker\*innen anderer Parteien in die SJF-Einrichtungen folgen würden, um, so den direkten Dialog auch parteiübergreifend weiterführen zu können; und dies nicht nur im Zeiten von Wahlkämpfen.

Jochen Golle

**Sparda-Bank**

**75 Jahre  
Sportjugend  
Frankfurt!**

## Engagiert für unsere Region

Als Hessens größter Energieversorger fühlen wir uns der Region Frankfurt Rhein-Main verbunden. Deshalb kümmern wir uns darum, dass Ihre Energieversorgung einfach funktioniert und übernehmen Verantwortung: Wir fördern die Lebensqualität indem wir uns für Bildung, Kultur, Soziales und Sport engagieren.

[www.mainova.de/engagement](http://www.mainova.de/engagement)



# Sportvereine brauchen gezielte Unterstützung

## Umfrage der Sportjugend Frankfurt zur Auswirkung der Corona-Pandemie

**Frankfurt.** Viele Sportvereine sind bislang gut durch die Pandemie gekommen. Doch dies gilt bei weitem nicht für alle Vereine, wie eine stadtweite Umfrage der Sportjugend unter Frankfurter Sportvereinen ergab. Angeschrieben wurden alle bei der SJF registrierten Mitgliedsvereine. Rückmeldungen kamen von 56 Vereinen, deren Jugendabteilungen über 50% der insgesamt 107.000 SJF-Mitglieder repräsentieren.

Dabei gaben 12% der Vereine an, dass sie erhebliche Mitgliederaustritte zu verzeichnen haben. Aber auch die viele anderen Vereine beklagen, dass sich eine erhebliche Zahl von Kindern und Jugendlichen seit Beginn der Corona-Pandemie, privat in komplett anderer Form organisierten und das Interesse am Sport (teilweise komplett) verloren haben.

### Fehlende Wettkämpfe Fehlende Motivation

Fehlende Wettkämpfe und Turniere haben auch bei bislang sehr aktiven Sportlerinnen und Sportlern Zweifel aufkommen lassen, für welche Ziele sie trainieren sollen. Dementsprechend sank die grundsätzliche Motivation zu sportlichen Aktivitäten.

Über Monate eingeübte Griffe, Figuren, Drehungen, Schwimmbewegungen sind in Vergessenheit geraten und müssen jetzt wieder mühevoll eingeübt werden, um ehemalige Leistungs-Level erreichen zu können.

### Mitgliederschwund bei Spartenvereinen

Im Gegensatz zu den breit aufgestellten Sportvereinen hatten/haben die Spartenvereine wie z.B. Tanzen, Ski, Sportschützen,



*Die Umfrage führte SJF-Beiratsmitglied Frank Goldberg, ehemaliger Vorsitzender des Frankfurter Präventionsrat, im Auftrag der Sportjugend Frankfurt durch. Foto: jogo*

Kampfsport, besonders unter den Rahmenbedingungen zu leiden, da der Trainingsbetrieb auf lange Zeit ausfiel und sich viele Mitglieder neu orientierten.

### SJF fordert einen gezielten „Trainer-Pool“

Für Petra Preßler, Vorsitzende der Sportjugend, ist es daher jetzt existentiell wichtig die Vielfalt der Sportarten und der Sportangebote zu erhalten. „Gerade diese Vielfaltigkeit der Sportangebote muss unbedingt erhalten bleiben, denn die Ausübung unterschiedlicher Sportarten im Kinderalter wecken Talente, und die Kinder entwickeln dadurch ein breites Feld an Fähigkeiten und Fertigkeiten“, stellt Petra Pressler klar.

„Wir brauchen eine spezielle Förderung dieser nicht im breiten Fokus stehender Sportarten und dies muss auch in Zusammenarbeit mit den Schulsport stattfinden,“ be-

tont die SJF-Vorsitzende. Sie fordert daher die Einrichtung eines Trainerpools, über den die Schulen dann gezielt einen Übungsleiter für eine spezielle Sportart abrufen können.

### Neu entstandene innovative Sportangebote beibehalten

Ein auffällig positives Ergebnis liefert die SJF-Umfrage auch, nämlich eine Vielzahl neu entstandener, unterschiedlicher, innovativer Sportprojekte, angefangen von „Online-Sportportalen, Sport-Video-Angeboten, „Talk&Play“ oder zusätzliche Outdoorangebote, sowie kostenlose Probetrainings-Tage oder neue Kinder-Turnlandschaften. „Diese kreativen Ideen waren in der Pandemiezeit sehr hilfreich“ und sollten, so Petra Preßler wenn möglich auch in Zukunft fortgesetzt werden.

jogo

# Polizeipräsident lobt „Hafenpark-Botschafter“

Präventionsarbeit des SJF-Nachtsport-Teams an einem sozialen Brennpunkt



*Der Frankfurter Hafenpark war 2021 oftmals beliebter Party-Treff der Jugendszene.*

**Frankfurt-Hafenpark.** Die Mobile Jugendarbeit der SJF im Bereich Nachsport ließ sich 2021 im Hinblick auf die zahlreichen Corona-bedingten Einschränkungen nicht gerade einfach gestalten oder umsetzen. Leider waren diesem Projekt - wie auch vielen anderen Angeboten – durch das Hessische Infektionsgesetz sportliche Aktivitäten in der Halle untersagt worden. Dennoch steckte das SJF-Nachtsport-Team die Köpfe nicht in den Sand. Nach dem Motto: „Wer sich Mobile Jugendarbeit nennt, der passt sich der neuen Situation und den Gegebenheiten eben mobil an.“

## **Erfolgreiche Deeskalation**

Gedacht – getan! Ausgangslage für das SJF-Hafenpark-Projekt war der Umstand, dass sich im Sommer 2021 immer mehr Jugendliche und Heranwachsende an verschiedenen Stellen Frankfurts trafen, um im

Freien zu feiern und zu chillen. Dabei kam es leider verschiedentlich zu unangenehmen Eskalationen, als einige Jugendliche die Verhaltens-Grenzen überschritten hatten und mit Polizeibeamten bzw. untereinander in Streit gerieten. Gemeinsam mit dem Sozial- und Sportdezernat, sowie der Frankfurter Polizei wurde kurzfristig die Initiative „Sportjugend-Botschafter für den Hafenpark“ ins Leben gerufen.

Unterstützung erhielt dieses Projekt auch von Polizeipräsident Gerhard Bereswill: „Die Sportjugend hat einen anderen Zugang zu den Jugendlichen als unsere Polizisten. Deshalb freue ich mich, dass dieser Weg gefunden wurde. Sich draußen zu treffen ist keine Straftat, und deshalb steht hier auch die Polizei nicht im Vordergrund“, stellte Bereswill klar.

## **Zielgerichtete Gespräche**

Qualifizierte Sportjugend-Übungsleiter mit bis zu 20-jähriger Erfahrung im Nachsport, der Mobilen Jugendarbeit und mit ihrem nicht immer einfachen Klientel, haben sofort zugesagt als „Sportjugendbotschafter“ an den Hafenpark zu gehen, um die Jugendlichen zielgruppengerecht anzusprechen und die gewünschten Inhalte und Forderungen der Stadt Frankfurt zu vermitteln.

Geachtet und angestoßen wurden z.B. die Umsetzung der AHA Regeln. Es wurden Masken auf dem Hafengelände verteilt, viele Gespräche mit den Parkbesucher\*innen (überwiegend junge Menschen) geführt und auf die besondere Situation in der Coronakrise aufmerksam gemacht. Im Zuge dieser Unterhaltungen wurden auch zusammen mit den Parkbesucher\*innen Fragebögen bearbeitet, um zu erfahren

was sie in diesen Park führt und was sie sich für dieses Areal wünschen, um eine Verbesserung der Anlage zu erreichen.

Den Sportjugendbotschaftern war es jederzeit wichtig, dass diese Gespräche auf Augenhöhe mit den Parkbesuchern geführt werden.

### Medienwirksame Resonanz

Fazit: Die Übungsleiter der SJF haben als Vermittler zwischen Polizei und den Besuchern präventiv wirken können und trugen dazu bei, dass sich die vor Beginn des kommunalen Gemeinschaftsprojektes teilweise sehr hitzige Situation spürbar entspannte. Den besten Zugang zu den Jugendlichen hatten die Botschafter zu den Sporttreibenden im Hafepark. Es wurden dabei auch verschiedene Konzepte erarbeitet, um in der Corona Pandemie Sport in Freien unter Einhaltung der Auflagen am Hafepark zu ermöglichen.

Die Sportjugendbotschafter gaben dabei auch medienwirksam ein auch ein sehr positives Bild ab, wie

TV-Berichte in der HR-Hessenschau und bei RTL Hessen dokumentieren.

So gesehen darf dieses Gemeinschaftsprojekt auch sozialpolitisch als Erfolg gewertet werden.

### Das offizielle Ende der „SjF-Botschafter“

Nach erfolgter Corona Lockerung wurde dieser erfolgreiche Einsatz der Sportjugendbotschafter offiziell für beendet erklärt. Nach intensiver Überlegung und mit Abstimmung der Sporttreibenden Jugendlichen

am Hafepark und auch in anderen Gebieten der Stadt Frankfurt wurde seitens der Sportjugend beschlossen die „Mobile Jugendarbeit“ auf einen der vorhandenen Fußballplätze (Gallus) zu verlegen, um dort (gut besuchte) Spiele in kleinen Formen unter Aufsicht anzubieten. Desweiteren wird seither



Die SJF-Nachtsport-Organisatoren Felipe Morales (li.) und Michael Schrimpf bei einem der vielen Einsätze im Frankfurter Hafepark.

am Hafepark – in Absprache mit Stadt und Polizei- „Sozialraumorientierung“ praktiziert. Dabei suchen die SJF-Nachtsport-Teams gezielt soziale Brennpunkte (Parks, Bolzplätze) auf, in denen es – analog zum Hafepark – immer wieder mal zu kritischen Verhaltensweisen unter Jugendlichen kommt.



Aus der (geschlossenen) Halle raus in den Hafepark: Für das SJF-Nachtsport-Team veränderte sich Corona-bedingt und auf Wunsch von Politik und Polizei der Arbeitsplatz im Jahr 2021 drastisch. Fotos: Nachtsport-Team

# Das Rödelheimer SJF-Team trotzte Corona

## Viele flexible Outdoor-Aktivitäten und ein völlig neues Ferienspiel-Konzept

**Rödelheim/Brentanobad.** Auch das SJF-Sportjugendhaus Rödelheim hat Corona-bedingt ein eher durchwachsesnes Jahr 2021 hinter sich. Nicht alle Projekte konnten wie vor dem Ausbruch der Pandemie, und den damit verbundenen zahlreichen gesetzlichen Vorgaben (wir berichten bereits im Journal 2020 darüber), derart umgesetzt werden, wie wir uns das gewünscht hätten.

### Indoor-Einschränkungen aber Outdoor-Aktivitäten

Indoor-Aktivitäten, wie z.B. Hallenfußball oder die für soziale Kommunikation so wichtige uneingeschränkte Nutzung im Offenen Bereich mussten – wie in 2020 – erneut stark eingeschränkt werden. Dennoch konnte das Jugendhaus einen großen Teil seiner Stammesbesucher halten, wenngleich auch in Rödelheim ein Rückgang zu verzeichnen war. Hierzu haben sicherlich auch die erweiterten „Stadtteil-Rundgänge“ des SJF-Teams beigetragen, in denen es gelungen ist den Kontakt zu den meisten Besucher\*innen aufrecht zu erhalten. Einige sportliche Aktivitäten (Bolzplatz-Fußball, Jogging-Gruppen, Outdoor-Gymnastik und – Kraftübungen) wurden zudem der Situation entsprechend flexibel unter freiem Himmel verlegt.

### 680 Kids besuchten die SJF-Ferienspiele

Die traditionellen Sommer-Ferienspiele fanden vom 9. bis zum 19.

seln oder mit Schwimmbad-Ticket auch umgekehrt. Dieses Angebot nutzten speziell Familien mit vielen Kindern, denn die Spielmöglichkei-



*Aufgrund der strengen Corona-Bedingungen mussten viele sportliche Aktivitäten des SJF-Zentrums Rödelheim unter den freien Himmel verlegt werden.*

*Fotos: Team Rödelheim*

August im nahe gelegenen Brentanobad statt, neben dem die Sportjugend seit 2019 in Eigenverwaltung eine Einrichtung mit direkt an das Schwimmbad angrenzendem Grundstück betreibt. Besucher konnten so ungehindert vom Schwimmbad auf das Ferienspiele-Areal wech-

ten im Brentano Bad selbst sind eher begrenzt. Resümierend kann gesagt werden, dass das Angebot und der Austragungsort gut miteinander harmoniert haben und das Sportjugendhaus sich auch nächstes Jahr wieder an gleicher Stelle mit seinem Angebot präsentieren wird.



**SJF** Sportjugend  
Frankfurt

**Sport gegen  
Gewalt !**



*Obwohl das Wetter nicht an allen Tagen mitspielte, waren die Hüpfburgen und Wasserrutschen besonders bei den jüngeren Gästen sehr beliebt und gut frequentiert.*

Obwohl das Wetter nicht an allen Tagen mitgespielt hat, kamen ca. 680 Kinder und Jugendliche um das Angebot der Sportjugend war zunehmen. Bei durchgängig gutem Wetter hätten wahrscheinlich auch sehr viele Schwimmbad-Besucher\*innen die Angebote genutzt. Auch unter freiem Himmel wurden das ganze Jahr über alle zur Verfügung stehenden Hygie-

ne-Maßnahmen ergriffen, um das Infektionsrisiko so gering wie möglich zu halten. Vielfältige Sport-Angebote Das Spiel- und Sportangebot umfasste Aktivitäten und Geräte für fast alle Altersstufen, von Kindergartenkindern bis hin zu jungen Erwachsenen. Für die Jüngeren wurden drei Hüpfburgen aufgestellt, die je nach Alter der Teilnehmer\*innen mit unterschiedlichen Spielelementen ausgestattet waren. Eine der Hüpfburgen hatte einen integrierten Kletterturm der immerhin sechs Meter hoch war, eine andere war mit einer Rutsche ausgestattet und das dritte Modell war eher einfach gestaltet und für die kleinsten Kinder gedacht. Es gab viele Sportmöglichkeiten wie Tischtennis, Wurfspiele und einen Box-Dummy.

### Schach lag voll im Trend

Zudem wurde eine bunte Palette an Geschicklichkeits- und Denkspielen bereitgestellt. Ganz neu im Programm und das Highlight dieses Jahres war der Schachstand. Dort gab es für jeden, egal ob Schulkind oder Jungen Erwachsenen, ein abgestimmtes Angebot und genügend Spielflächen. Der „Schach-Stand“ entsprach dem Profi-Standard, inklusive Schachuhren und Partien-Notationen. So konnten Leien in die Grundkenntnisse eingewiesen werden und Fortgeschrittene hatten die Möglichkeiten mit einem erfahrenen Vereinsspieler die Kräfte zu messen oder eine kommentierte Meisterpartie nachzuspielen.



## Sponsoren-Dankeschön

Wir bedanken uns bei der Stadt Frankfurt, dem Land Hessen und allen Sponsoren ohne die viele SJF-Projekte nicht umzusetzen sind und allen Anzeigenkunden, ohne die dieses Journal nicht zu produzieren gewesen wäre.

**Sparda-Bank**

**mainova**

**S**CHECK-IN **C**ENTER  
Frankfurt

**ibis**  
HOTELS

FRANKFURT CITY MESSE  
IBIS.COM

**BHF**  **BANK STIFTUNG**

**VGF** Alle fahren mit.

**Frankfurter Bäder**  
DAS REINSTE VERGNÜGEN

**Allianz** 

**ZÄUNE TORE**  
**Thiel**

 **Fraport**

# Frankfurter Bäder

DAS REINSTE VERGNÜGEN



Schwimmbad



Sauna



Fitness



Aqua-Fit

BäderBetriebe Frankfurt GmbH  
Telefon: 069/271089-1010  
info@frankfurter-baeder.de  
www.frankfurter-baeder.de



# Jugend für die Demokratie begeistern

## Simulierte U18-Wahlen mittels Spezial-Workshop in der „Bildungsarena“

**Frankfurt.** Das Lernzentrum Bildungsarena Eintracht Frankfurt ist ein „Joint Venture“ der Eintracht Frankfurt Fußball AG (Namensgeber und Förderer) und der Sportjugend Frankfurt (freier Jugendhilfe-

von der DFL Stiftung und von der Eintracht Frankfurt Fußball AG unterstützte öffentliche Auftaktveranstaltung im Waldstadion stand unter dem Motto „Die Jugend für Demokratie begeistern – und wel-

läum des Lernzentrums Bildungsarena Eintracht Frankfurt zu erinnern. Der Vorstandssprecher der Eintracht Frankfurt Fußball AG betonte, wie wichtig die demokratiepädagogische Arbeit mit Jugend-



*Podiumsgäste (v.l.n.r.): Franziska Fey (Vorstandsvorsitzende DFL Stiftung), Julien Chamboncel (stv. Vorsitzender Frankfurter Jugendring, Jugend macht Frankfurt), Conny Dietz (Paralympics-Siegerin und Mitarbeiterin im BVB-Lernzentrum), Söhnke Vosgerau (Vorstandsvorsitzender Lernort Stadion) und Axel Hellmann (Vorstandssprecher Eintracht Frankfurt). Die Moderation übernahm Lea Wagner (ARD). Foto: DFL Stiftung / Witters*

Träger). Organisatorisch ist es an den Frankfurter Fanprojekt e.V. angegliedert.

### Welche Rolle spielt Fußball?

Die Bildungsarena Eintracht Frankfurt war im September Gastgeber der Auftaktveranstaltung zur bundesweiten „Woche der Demokratie“, an der sich viele der 23 Lernzentren von „Lernort Stadion“ mit Workshops zur Politischen Bildung und simulierten U18-Wahlen beteiligten. Ziel der Aktionswoche war es, Jugendlichen anlässlich der Bundestagswahl demokratische Beteiligungsmöglichkeiten aufzuzeigen und sie zur politischen Teilhabe zu ermutigen. Die

che Rolle der Fußball dabei spielen kann“.

### „Demokratiepädagogische Arbeit ist wichtig!“

Axel Hellmann nutzte die Gelegenheit, um an das zehnjährige Jubi-



*Workshop zur Politischen Bildung im Rahmen der „Woche der Demokratie“. Foto: DFL Stiftung / Witters*

lichen und jungen Erwachsenen ist. Das Lernzentrum wurde 2011 als einer von deutschlandweit 12 Modellstandorten des Netzwerks „Lernort Stadion“ gegründet. Wie bei allen anderen mittlerweile 23 Standorten dient das Fußballstadion als außergewöhnlicher Lernort, die Fußballbegeisterung junger Menschen bildet einen besonderen Motivationsfaktor und die komplexe Welt des Sports wird als Medium und Stichwortgeber zur anschaulichen und altersgerechten Vermittlung von Inhalten der Politischen Bildung genutzt. Das Lernzentrum bietet Workshops für Schulklassen, Jugendgruppen und Nachwuchsmannschaften an.

# Der „Olympische Gedanke“ von Höchst

## Viele flexible Outdoor-Aktivitäten und ein völlig neues Ferienspiel-Konzept

**Höchst-Lindenviertel.** Seit über zehn Jahren veranstaltet die Sportjugend Frankfurt ihre traditionellen und kostenfreien Sommerferienspiele im „Lindenviertel“ des Stadtteils Höchst. Vom 26. Juli bis 6. August durfte die Sportjugend Frankfurt insgesamt 372 Kinder und Jugendliche begrüßen. Der Tagesdurchschnitt lag zwischen 27 und 70 Kids. Mit 72% bildeten männliche Kinder die Mehrheit. Zwar ist die konzeptionelle Grundidee der SJF-Sommerferienspiele an allen Standorten gleich, jedoch den räumlichen Gegebenheiten angepasst, und auch durch ein sehr strenges individuelles Hygienekonzept geprägt.

### Der Blick nach Tokyo

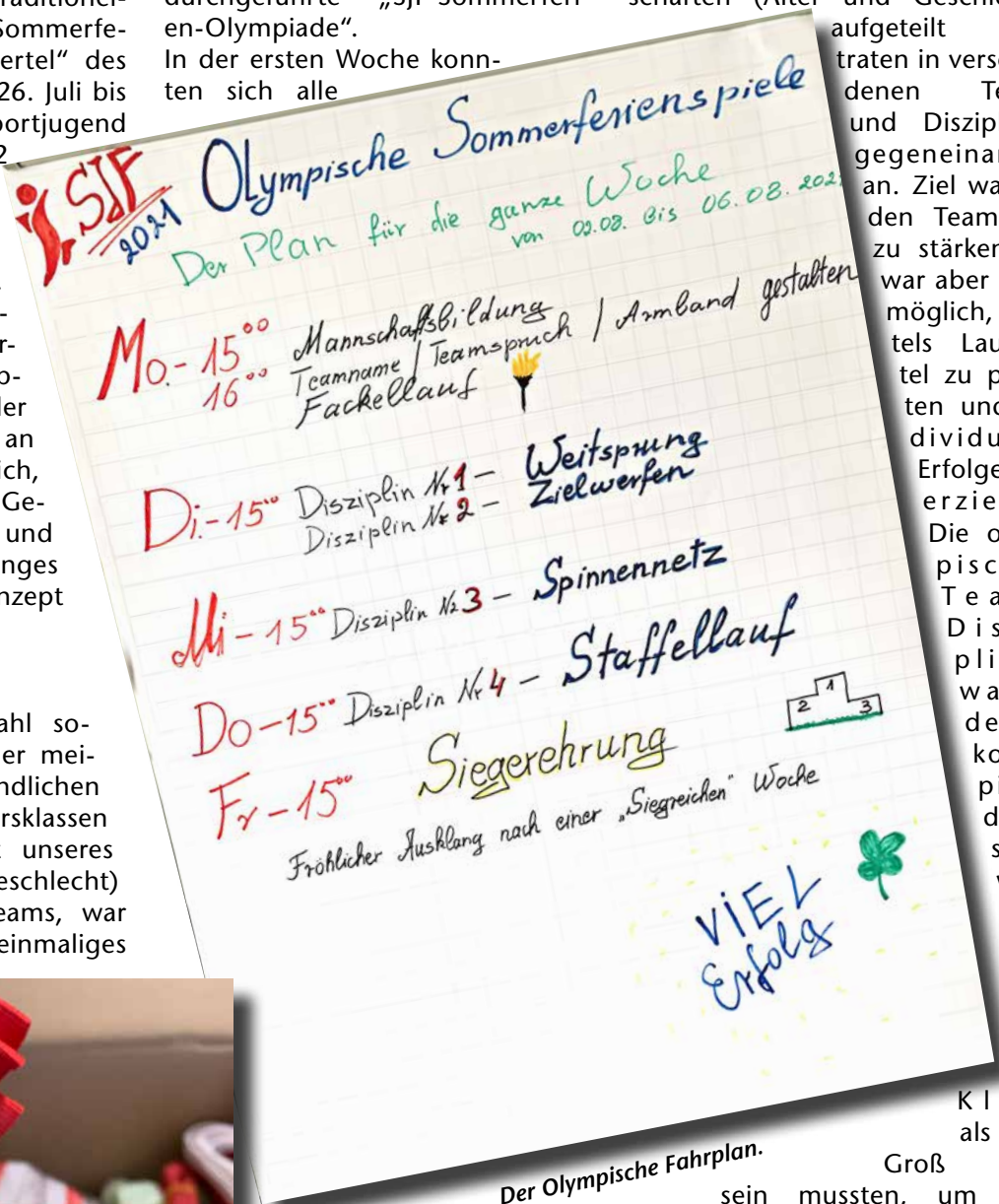
Durch die große Anzahl sowie aktive Teilnahme der meisten Kinder und Jugendlichen in verschiedensten Altersklassen und dem Engagement unseres breit (Alter, Kultur, Geschlecht) aufgestellten Betreuerteams, war es auch möglich ein einmaliges

Event zu präsentieren, eine echte und parallel zum Original in Tokyo durchgeführte „SJF-Sommerferien-Olympiade“.

In der ersten Woche konnten sich alle

Die Kinder und Jugendliche wurden in gleichwertige Mixed- Mannschaften (Alter und Geschlecht)

aufgeteilt und traten in verschiedenen Teams und Disziplinen gegeneinander an. Ziel war es, den Teamgeist zu stärken. Es war aber auch möglich, mittels Laufzettel zu punkten und individuelle Erfolge zu erzielen. Die olympischen Team-Disziplinen waren derart konzipiert, dass sowohl



„Olympia-Medaillen“ sorgen für Freude und Stolz.

Kinder und Jugendlichen zunächst an den traditionellen Angeboten auszutoben. Parallel dazu wurde ihnen auf spielerische Art und Weise die Olympische Geschichte und Idee vermittelt. Darauf basierend hat das SJF-Betreuerteam spontan ein faires olympische Wettkampf-Angebot mit fairem Auswertungssystem erarbeitet. Das sorgte für Olympischen Teamgeist.

### Der Olympische Fahrplan.

Klein als auch Groß aktiv sein mussten, um Aufgaben erfolgreich zu lösen. Alle Sportler\*innen mussten sich als Team in verschiedensten Sport-, Denksport und Kreativaufgaben beweisen.

### Fackellauf & Siegerehrung

Die SJF-Sommerferien Olympiade Lindenviertel wurde natürlich auch mit einem Fackellauf eröffnet und endete mit einer großen Siegerehrung. Am letzten Tag der Olympiade wurde nicht nur das erfolgreichste Team gekürt, sondern auch die besten Einzelleistungen in verschiedenen Alterskategorien.

Zur Siegerehrung wurden zudem Vertreter\*innen des zuständigen Ortbeirates 6 und Medienvertreter\*innen eingeladen. SJF-Vorsitzende Petra Preßler, Petra Scharf (SPD) und Jan Schneider (CDU) überreichten die Medaillen und Urkunden. Herrlich anzusehen, wie viele Kids erstmals in ihrem jungen Leben mit stolzen Blicken ihre ersten sportlichen Auszeichnungen entgegennahmen. Dieser Stolz und diese gemeinsam mit Eltern und Geschwistern erlebte Freude war derart beeindruckend, dass er hier mit Worten schwer zu beschreiben ist.

### Achtung Wasserschlacht

Auch im Laufe der zweiten Woche lag der Angebots-Schwerpunkt auf Vielfalt. Einerseits gab es viele sportliche Bewegungs-Möglichkeiten (Hüpfburgen, Diabolo, Beachvolleyball, etc.), alternativ die Möglichkeit bei Tischspielen und Knobelaufgaben, die Konzentration zu fördern. Wie auch bei den Ferienspielen in Zeilsheim (siehe



*Nur der Teamgeist führte zum Höchster Olympia-Sieg. Fotos: Team Lindenviertel*



*Wir bedanken uns bei Organisationspartner und Ausstatter „Spiel-Punkt Kriftel“ für die Unterstützung und diese tolle Wasserschlacht.*

Artikel in diesem Journal) spielte der intensive Austausch zwischen dem Betreuer-Team und den Eltern eine entscheidende Rolle bei der Auswahl des richtigen Angebotes.

Kreativität war bei der individuellen Gestaltung eines T-Shirts mittels Farben und Schablonen gefragt. Ein besonderes Highlight war die von „Spiel-Punkt Kriftel“ als Partner und Ausstatter mit tollen Geräten ausgestattete Wasserschlacht. Auch das „Frei.Zeit.Tischtennis-Projekt“ des diplomierten Trainers Wieland Speer fand viel Zuspruch. Interkulturell abgestimmte Verpflegung, Getränke und ein tägliches Wassereis rundete das Angebot der Sportjugend an ihre 372 Besucher\*innen ab.



**Sportjugend  
Frankfurt**

**SJF**

Sparda **Giro**

# Mein **GIRO** fürs Leben!



## Kann alles. Kostet nix.

- Kostenlose Kontoführung und BankCard (Ausgabe einer Debitkarte)
- Kostenloses Online- und Mobile-Banking
- Gebührenfreie Bargeldversorgung bundesweit
- Extraschneller Wechselservice. Jetzt wechseln!

Mehr unter: [sparda-hessen.de/giro](http://sparda-hessen.de/giro)

**Meine Bank. Macht Freude!**

**Sparda-Bank**

Sparda-Bank Hessen eG

Osloer Straße 2 · 60327 Frankfurt am Main  
Filialen in Ihrer Nähe erfahren Sie im Internet unter  
[sparda-hessen.de](http://sparda-hessen.de) und unter Telefon (069) 75 37-0.